Martin
(Nibelungenlied)

GRAMMATIK UND GLOSSAR

ZU

DER NIBELUNGE NÔT

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ZUSAMMENGESTELLT

VON

ERNST MARTIN

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1865

GRAMMATIK UND GLOSSAR

ZU

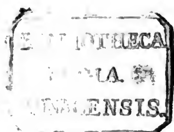
DER NIBELUNGE NÔT

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ZUSAMMENGESTELLT

VON

ERNST MARTIN

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1865


Bayerische
Staatsbibliothek
München

§ 1. Die **Aussprache** des Mittelhochdeutschen (mhd.) schliefst sich genau an die Schrift an. Besonders ist die Länge oder Kürze der Stammvocale wohl zu beachten.

§ 2. **Vocale.** Kurze *a, i, u; ë, o; e, ö, ü*

Lange *â, ê, î, ô, û; æ, œ*

Diphthonge *ei, iu, ou, uo; ie; öu, üe*

ë wird gewöhnlich nicht anders als *e* geschrieben. Die Aussprache des *iu* war wohl = *iü*; da dieser Laut jedoch schwierig ist, so spricht man es meist als langes ü aus.

Neuhochdeutsch (nhd.) ist meistens geworden: *î* — ei, *û* — au; *uo* — u, *üe* — ü; *iu* — eu (äu), *ou* — au, *öu* — eu (äu). Vergleiche *wîn, hûs, muot, müede, iuch, loufen, vröude. ie* sprechen wir nicht mehr als Diphthongen (i mit nachklingendem e) aus, sondern als langes i z. B. in bieten.

§ 3. Einige mhd. Vocale sind nicht ursprünglich, sondern erst durch Einwirkung der in der nächstfolgenden Silbe stehenden Vocale entstanden.

1. Durch **Brechung**, die ein ursp. folgendes *a* bewirkte, ward *i — ë, u — o, iu — ie.* So in *geben* (Inf.) ursp. *giban*, vergl. *er gibt; geboten*, ursp. *gabutan*; *bieten*, ursp. *biutan*, vergl. *er biutet.*

2. durch **Umlaut**, den ein ursp. folgendes *i* bewirkte, ward *a — e, o — ö, u — ü; â — æ, ô — œ, û — iu; ou — öu, uo — üe.* Beisp. *gast — geste* (ursp. *gasti*), *mohte — möhte* (Conjunctiv ursp. *mohti*), *tür* (*turi*), *wænen* (*wânian*), *hœren* (*hôrian*), *brût* Plur. *briute* (*brûti*); *loup — löuber* (*loubir*), *vuoȥ — vüeȥe* (*vuoȥi*).

Rückumlaut d. h. Herstellung des ursprünglichen Vocals tritt ein in den Formen, in denen ursp. das *i* ausgestofsen wurde: *wænen — wânde, hœren — hôrte.*

§ 4. Die Vocale, welche Brechung und Umlaut hervorriefen, *a* und *i* sind im mhd. nicht unverändert geblieben; sie sind zu **tonlosem** *e* geworden, wie fast alle vollen Vocale der Endungen. Das tonlose *e* hat jedoch zwei Stufen: nach langer Stammsilbe, d. h. einer solchen, deren Vocal lang ist oder vor mehreren Consonanten steht, ist das *e* der nächsten Silbe nur tonlos, nach kurzer Stammsilbe ist es stumm, wird fast gar nicht ausgesprochen; ein auf stummes *e* folgendes *e* ist tonlos, ein auf tonloses *e* folgendes ist stumm. *heiter* hat also in der zweiten Silbe ein tonloses, *edel* ein stummes *e*; tritt die Dativendung *-eme* an, so wird das erste

Wort *heitereme* ausgesprochen werden als *heiterme*, das zweite *edeleme* als *edlem*. Ein stummes *e* nach Liquidis wird meist gar nicht geschrieben: *mül*, *müln* anstatt *müle*, *mülen*.

§ 5. Consonanten. Liquidae: *l*, *m*, *n*, *r*
Spirantes: *j*, *s*, *h*, *w*
Mutae: Lippenlaute *b*, *p*; *f* (*v*), *pf* (*ph*)
Kehllaute *g*, *k* (*c*; *qu* = *kw*; *ck* = *kk*), *ch*
Zungenlaute *d*, *t*; *ȥ*, *z* (*tz* = *zz*)

Vom nhd. weicht der mhd. Consonantismus nur in wenigen Fällen ab. Verschiedenheiten, die nur die Schreibweise betreffen, sind: vor Vocalen wird fast immer *v* geschrieben, nicht *f*: *vinden*, *vallen*; *ph* oft an der Stelle unseres *pf*: *phant*; *c* tritt im Auslaut anstatt unseres *k* ein: *tranc*, im Anlaut seltner: *criuze*. *ȥ* hat den Laut unseres ſs (sz): *grôȥ*; zuweilen wird nhd. auch s dafür geschrieben: *daȥ*, *ûȥ*. In den Handschriften und deshalb auch in einigen Ausgaben wird *ȥ* nicht von *z* unterschieden. Dann ist die Regel zu beobachten: im Anlaut steht nur *z*: *zit*, im Inlaut ist es auſser hinter *l*, *n*, *r* stets verdoppelt (*tz*): *sitzen*, im Auslaut steht es nur, wenn ein zweites *z* abgefallen ist (§ 6). Dagegen hat sich die Aussprache geändert: bei *ng*, in welchem wir das g z. B. in lange nicht neben dem nasalen n hören lassen, während dies im mhd. ebenso geschieht wie im lateinischen longus. *h* wird mhd. vor *t* und *s* und nach *r* und *l* wie *ch* ausgesprochen; es wird niemals wie in nhd. Schreibung als Dehnungszeichen hinter Vocalen und nach t gesetzt: *muot*, *küelen*.

In Lachmanns Ausgabe der Nib. Nôt sind einige orthographische Eigenthümlichkeiten der Handschrift beibehalten: *z* steht zuweilen für *tz* z. B. *sizen*; *k*, *kh*, *ckh* für *ck*: *weken*, *rekhe*, *ungelückhe*; *sc* für *sch*: *sceiden*.

§ 6. Im Auslaut wird 1) Doppelconsonant einfach geschrieben: *schif* (*schiffes*), *schaz* (*schatzes*), *sac* (*sackes*), *ros* (*rosses*), *swim* (*swimmen*) u. a.

2) Media in Tenuis verwandelt: *gap* (*gâben*), *tac* (*tages*), *rat* (*reder*); ferner *v* zu *f*: *hof* (*hoves*); *h* zu *ch*: *sach* (*sâhen*).

3) *w* abgeworfen: *niu* (*niuwes*), *gar* (*garwes*).

In Lachmanns Nib. Nôt ist bisweilen *h* für *ch* geschrieben: *noh*; *ck* oder *k* für *c*: *lack*, *genuok*. Im Reime steht vereinzelt *ch* für *c*: *werch*; *n* für *m*: *gezan*, *frun*.

§ 7. Im Anlaut wandelt sich *j* vor *i* zu *g* in *jehen*, *ich gihe*; zuweilen wird der Silbe *er*- ein *d* vorgeschlagen: *derkande*. Nach einem *ch* am Ende des vorhergehenden Wortes wird *d* zu *t*: *sich tacte* (*dacte*).

Im Inlaut wird manchmal *b* zu *p* vor *t*: *hapt*, *gelopt*. Tonloses *e* zwischen zwei gleichen Consonanten fällt oft mit einem derselben aus: *bietet* wird *biet*, *dienende* — *diende*, *lougenen* — *lougen*; so wird auch *gebundenem* zu *gebundem* zusammengezogen, *mîneme* zu *mîme*. — Durch Consonantenausfall und Zusammenziehung der Vocale entsteht häufig *ei* aus *age*: *meit*, *geseit*; aus *ege*: *gein*, *leite*; aus *ede*: *reite*; *î* aus *ige*: *lît*, aus *ibe*: *gîst*.

Conjugation.

§ 8. Es gibt nur ein Praesens mit Indicativ, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv

und Participium und ein Praeteritum mit Ind. Conj. Part. Die übrigen Formen werden durch Zusammensetzung mit den Hilfsverben ausgedrückt.

Die Endungen sind dieselben wie nhd. Doch hat die 3. Plur. Ind. Praes. *-ent*, das Part. Praes. endigt, wenn es unflectiert ist, auf *-ende;* der Inf. ist declinierbar: *-ennes, -enne.* In der starken Conjugation hat ferner die 2. Sing. Imper. nie *-e: swim;* die 2. Sing. Ind. Praet. endigt auf *-e: dû gæbe.* Im Part. Praet. entbehren der Vorsetzsilbe *ge-: brâht, komen, lâzen.*

Zuweilen findet sich in der 2. Sing. *s* anstatt *st: nimes, ladetes.* In der invertierten 1. Plur. wird *n* abgeworfen: *bite wir.*

§ 9. Die starke Conjugation wird durch Ablaut d. h. Veränderung des Wurzelvocals abgewandelt. Der 1) Vocal steht im Praesens, der 2) in der 1. und 3. Sing. Ind. Praet., der 3) in der 2. Sing. und im Plur. Ind. sowie im Conj. Praet., der 4) im Part. Praet. Doch wird der 1) in der I—V Conjug. immer gebrochen, ausser im Sing. Ind. und Imper.; in der VI und VII dagegen in der 2. und 3. Sing. Ind. umgelautet; der 3) wird in der I—III und V. VI immer umgelautet, aufser im Plur. Ind. Praet.; der 4) wird in der I—III und der V gebrochen.

I	*i, e;*	*a;*	*â, æ;*	*e:*	*gibe*	*geben*	*gap*	*gâben*	*gæbe*	*gegeben*
II	*i, e;*	*a;*	*â, æ;*	*o:*	*nim*	*nemen*	*nam*	*nâmen*	*næme*	*genomen*
III	*i, e;*	*a;*	*u, ü;*	*o:*	*wirfe*	*werfen*	*warf*	*wurfen*	*würfe*	*geworfen*
IV	*î;*	*ei;*	*i;*	*i:*	*rîte*	*rîten*	*reit*	*riten*	*rite*	*geriten*
V	*iu, ie;*	*ou;*	*u, ü;*	*o:*	*vliuge*	*vliegen*	*vlouc*	*vlugen*	*vlüge*	*gevlogen*
VI	*a, e;*	*uo;*	*uo, üe;*	*a:*	*trage*	*tregest*	*truoc*	*truogen*	*trüege*	*getragen*
VII	*a, e*	*ie;*	*ie*	*a:*	*valle*	*vellest*	*viel*	*vielen*	*viele*	*gevallen*
	â, æ			*â:*	*slâfe*	*slæfest*	*slief*	*sliefen*	*sliefe*	*geslâfen*
	ei			*ei:*	*heize*	*heizest*	*hiez*	*hiezen*	*hieze*	*geheizen*
	ô, œ			*ô:*	*stôze*	*stœzest*	*stiez*	*stiezen*	*stieze*	*gestôzen*
	ou			*ou:*	*loufe*	*loufest*	*lief*	*liefen*	*liefe*	*geloufen*
	uo, üe			*uo:*	*ruofe*	*rüefest*	*rief*	*riefen*	*riefe*	*geruofen*

Beisp. *gibe gibest gibt geben gebet gebent;* Imp. *gip gebet*
gebe gebest gebe geben gebet geben; Inf. *geben,* Part. *gebende*
gap gæbe gap gâben gâbet gâben; Part. *gegeben*
gæbe gæbest gæbe gæben gæbet gæben

§ 10. Unter den Verben der II hat *quemen* folgendes a verbo angenommen: *kum* (*kom*), *kumen* (*komen*), *kam* (*kom*), *kâmen* (*kômen*), *kæme* (*kœme*), *komen. ff* wird im Praeteritum nach langem Vocal ebenso vereinfacht, wie bei den Verben der VI mit *a* doppelte Liquida: *trâfen træfe; spien spienen.* In III tritt keine Brechung ein, wenn auf den Stammvocal *m* oder *n* doppelt oder mit einem anderen Consonanten verbunden folgen: *swimmen geswummen, vinden gevunden.* In der 1. und 3. Sing. Ind. Praet. haben die Verba der IV mit *h* hinter dem *î* anstatt *ei — ê: zihe — zêch* (*schrîen* hat *schrei* und *schrê*); die von der V mit *h, s, z, t* hinter *iu* haben anstatt *ou — ô: biute — bôt.* Ferner wird in IV und V nach kurzem Stamm-

vocal ʒ oder *f* verdoppelt: *giuʒe* — *guʒʒen güʒʒe gegoʒʒen; grîfe* — *griffen griffe gegriffen; h* zu *g, s* zu *r* verwandelt: *verliuse verlôs* — *verluren verlüre verloren; ziuhe zôch* — *zugen züge gezogen* (doch *fliuhe flôch fluhen flühe geflohen*). In VI wird im Praet. *h* zu *g* (*c*) verwandelt: *slahe* — *sluoc sluogen slüege geslagen. houwen* der VII angehörig hat im Praet.: *hiu hiuwen.*

§ 11. In I folgt auf den Stammvocal *t, ʒ, s, h, g, b;* in II Liquida oder *ff, ch, sch, st, ht;* in III Liquida doppelt oder mit einem anderen Consonanten verbunden. Vergleiche ausser den obigen Beispielen: *lîse, sîhe; triffe, vihte; bevilhe, hilfe.* In VI steht *a* vor einfacher Muta oder Liquida oder *sch: var, wasche;* in VII vor doppelter Liquida oder Liq. mit einem anderen Consonanten verbunden: *spanne, halte.* Die übrigen Verba der VII, sowie die der IV und V sind durch ihre Vocale gekennzeichnet.

§ 12. Die schwache Conjugation bildet wie im nhd. das Praeteritum durch angehängtes *te*, das Part. Praet. durch *t.* Ursprünglich stand zwischen Stamm und Endung ein voller Vocal (*ô, ê; î*), welcher mhd. regelmäfsig zu unbetontem *e* geworden ist; nur zuweilen erscheint *ô* im Part. Praet.: *gewarnôt.* Nach kurzer Stammsilbe fällt das *e* vor *te, t* gewöhnlich aus: *lobte gelobt, wunderte gewundert* (dann wird *te* nach Liquidis häufig zu *de: wâfende*); nach langer bleibt das *e: salbete, gesalbet.*

Beisp. *lône lônest lônet lônen lônet lônent;* Imper. *lône, lônet*
lône lônest lône lônen lônet lônen; Inf. *lônen;* Part. *lônende*
lônete lônetest lônete lôneten lônetet lôneten; Part. *gelônet*
Conj. Praet. wie Ind.

§ 13. Die sehr zahlreichen Verba schwacher Conjugation, welche ursp. ein *i* vor der Endung hatten, haben, wenn es möglich war, Umlaut angenommen: *lege legte gelegt; liutere liuterte geliutert.* Diejenigen, deren Stamm aus einer einzigen langen Silbe besteht, haben im Praet. und Part. Praet. zwar auch die Formen mit *e* vor *te* und *t: brennete gebrennet,* nehmen jedoch häufiger nach Ausstofsung des *e* Rückumlaut an: *wæne* — *wânde gewânt, rüeme* — *ruomte geruomt.* Dabei wird vor *t* Doppelconsonant vereinfacht: *fülle* — *fulte gefult, brenne* — *brante gebrant; g* geht in *c* über, *ck* in *h: vüege* — *vuocte gevuoct, decke* — *dahte gedaht; t* oder *d* wird ausgestossen: *vriste* — *vriste gevrist, künde* — *kunte gekunt;* ebenso *w* oder *j: gerwe* — *garte gegart, wæje* — *wâte gewât;* bei diesen letzten kann der Umlaut auch bleiben: *dröuwe dröute gedröut; wæte, dræte.*

§ 14. Anomala. 1) *bin bist ist sîn sît* (vereinzelt *birt*) *sint. sî sîst sî* usw. daneben *wese wesest* usw. Imp. *wis, weset* (*sît*); *wesen* (*sîn*); *wesende; was wære was wâren* usw. *wære* usw. *gewesen.*

2) Praeteritopraesentia d. h. Verba, deren Praes. ein ursprüngliches Praet. ist, jedoch in der 2. Sing. Ind. *t* oder *st* annimmt. Ihr Praeteritum bilden sie schwach.
gan gönne *ganst gan gunnen gunnet gunnen;* Inf. *gunnen*
günne günnest usw. *gunde* (*gonde*); *günde* (*gönde*); *gegunnen* und *gegunnet.*

Danach *erban* missgönne. Durch eine falsche Ableitung hat das Verbum *beginnen* neben dem Praet. *began* auch *begunde* erhalten.

kan weifs *kanst, kunnen; künne; kunde* (*konde*); *künde* (*könde*); Inf. *kunnen*

tar wage *tarst, turren; türre; torste; törste* (*torste*); *turren*

darf habe nöthig *darft, durfen; dürfe; dorfte; dörfte; dürfen*

mac kann *maht, mugen* (*megen*); *muge* (*müge, mege*); *mohte* (*mahte*); *möhte* (*mehte*); *mugen*

sol solt, suln; sül; solte (*solde*); Conj. ebenso; *suln*

weiȝ weist, wiȝȝen; wiȝȝe; wiste (*weste, wesse*); Conj. ebenso; *wiȝȝen; gewiȝȝen*

touc, 2. Sing.?, *tugen; tüge; tohte; töhte; tugen*

muoȝ muost, müeȝen; müeȝe; muoste (*muose*); *müeste* (*müese*); *müeȝen*

3) Aehnliche Bildung hat *wellen*: *ich wil, dû wil* (*wilt*), *wir wellen* (*weln*) usw. *welle* (*wolle*); *wolte* (*wolde*); Conj. ebenso.

4) *tuon tuost tuot tuon tuot tuont;* Imp. *tuo tuot*
tuo tuost tuo tuon tuot tuon; tuon; tuonde
tete, dû tæte, wir tâten usw. *tæte; getân.*

5) *stân* (*stên*) *stâst stât stân stât stânt;* Imp. *stant stât*
stâ (*stê*) *stâst stâ stân stât stân; stân; stânde*
stuont; stüende; gestanden und *gestân.*

Ebenso im Praes. *gân;* Imper. *ganc*; Praet. *gienc* (*gie*); *gegangen* und *gegân.*

6) *haben* contrahiert meistens: *hân hâst hât hân hât hânt;* Conj. *habe;* Part. *habende; hâte hête hete, dû hæte, wir hâten hêten heten*; Conj. *hæte hête hete; gehabet.*

7) *lâȝen* wird ebenso contrahiert im Ind. Plur. *lân lât lânt,* im Inf. *lân* und im Part. Praet. *lân;* Praet. *lieȝ* (*lie*).

8) *vâhen* und *hâhen* contrahieren zuweilen den Inf.: *ane vân;* Praet. *vienc* (*vie*), *hienc* (*hie*); *gevangen, gehangen.*

9) *biten, ligen, sitzen* und *heben, swern* bilden das Praes. schwach, das Praet. nebst Part. nach der I starken: *bat, gebeten; lac, gelegen; saȝ, geseȝȝen;* oder nach der IV: *huop, gehaben; swuor, gesworn* (seltner *geswarn*).

10) *bringen, denken, dunken* haben im Praet. *brâhte, dâhte, dûhte;* Conj. *bræhte, dæhte, diuhte*; Part. *brâht, gedâht, gedûht.*

würken und *vürhten* nehmen im Praet. *o* an: *worhte, geworht; vorhte, gevorht.*

Declination. Substantiva.

§ 15. Starke Decl. Masc. I Sing. Nom. und Acc. — (*e*), Gen. *es,* Dat. *e;* Plur. N. A. *e,* G. *e,* D. *en.* *tac tages tage, tage tage tagen; jegere jegeres jegere, jegere jegere jegeren.*

II Sing. ebenso wie I: *gast gastes gaste*; Plur. mit Umlaut: *geste geste gesten.*

Neutr. Sing. wie m. Plur. —, *e, en*: *wort wortes worte, wort worte worten.* Zuweilen tritt im Plur. umlautwirkendes *er* an den Stamm: *rat rades rade, reder redere rederen.*

Fem. I Sing. durchgängig *e;* Plur. *e*, G. und D. *en*: *gâbe gâbe gâbe*, *gâbe gâben gâben; zal zal zal, zal zaln zaln.*

II Sing. ohne Endungen oder G. D. mit *e*, vor welchem, wenn es möglich ist, Umlaut eintritt; Plur. umlautend mit *e, D. en: zît* G. D. auch *zîte*, Pl. *zîte* D. *zîten; kraft*, G. D. auch *krefte*, Pl. *krefte* D. *kreften.* Auch ohne Umlaut kommen vor *naht* (G. Sing. *der nahte*, D. Pl. *den nahten*), *hant.*

§ 16. Schwache Decl. Alle Genera haben N. Sing. *e*, sonst in allen Casus *en;* nur A. Sg. n. *e* wie N. Also N. Sing. m. und f. *herre, frouwe*, N. A. Sg. n. *herze*, sonst *herren, frouwen, herzen.*

§ 17. Anomala. 1) *vater, bruoder, muoter, tohter, swester* sind im Sing. unveränderlich, im Plur. zuweilen ohne Umlaut. 2) *man* bleibt unflectiert oder bildet G. *mannes*, D. *manne*, Plur. *manne*, D. *mannen.* 3) Neben *küneginne* erscheint auch das unflectierte *künegin.*

§ 18. Eigennamen flectieren theils stark, theils schwach nach den obigen Paradigmen. Die starken Masculina haben im D. und A. *e* oder *en* oder auch gar keine Flexion: *Sîfrit Sîfride Sîfriden;* die starken Feminina haben im A. auch *e*: *Kriemhilt Kriemhilde*, und in allen Casus obl. auch schwache oder flexionslose Form: *Kriemhilt Kriemhilden.*

Adjectiva.

§. 19. Alle flectieren stark und schwach (schwach hinter dem Artikel); häufig sind sie auch flexionslos. Die st. Declination weicht vom nhd. nur ab im N. Sing. fem. und N. und A. Plur. neutr. auf *iu*, und im N. A. Sing. n. auf *eȥ.*

Beisp. *alter altes altem alten, alte alter alten alte*
altiu alter alter alte, alte alter alten alte
alteȥ altes altem alteȥ, altiu alter alten altiu.

Zuweilen erscheint im D. Sing. m. und n. die volle Endung *eme*, im G. Sing. f. und Plur. *ere: rôteme, iuwerre* (aus *iuwerere*). Dabei ist besonders bei mehrsilbigen tonloses und stummes *e* zu unterscheiden: *michel* gross hat im D. Sing. m. und n. *michelme*, im G. D. Sing. f. und G. Plur. *michelre*; *eben* dagegen *ebenem, ebener.*

Die schwache Decl. ist gleich der der Substantiva; das nhd. stimmt damit überein, aufser im A. Sing. f., welcher mhd. *en* hat: *die schœnen maget.*

§ 20. Der Comparativ wird durch angehängtes *er* gebildet, der Superlativ durch *est*: *edeler, edelest; micheler, michelest.* Zuweilen erscheinen im Superlativ die alterthümlichen Endungen *ôst*: *vorderôst*, und *ist: grœȥist.*

§ 21. Adverbia werden von Adjectiven abgeleitet durch Anhängung theils von *e: starc — starke*, wofür bei den Adjectiven auf *e* Rückumlaut eintritt: *veste — vaste, schœne — schône;* theils von *lîche, lîch: trûreclîche, süeȥlîch.*

§ 22. Zahlwörter. *einer einiu eineȥ*, als Attribut im N. Sing. unflectiert; *zwêne zwô zwei, zweier, zwein; drî* n. *driu, drîer, drîen* (*drîn*); *viere vieriu.* Ebenso

flectieren auch *vünf, sehs, siben, aht, niun, zehen, einlif, zwelef . . . zweinzic, drîzic.* Neben *hundert* erscheint auch *hunt.*

Ordinalia: *êrst; ander;* die anderen werden durch angehängtes *te,* nach Liquidis *de* gebildet: *drite, vierde* usw.

Pronomina.

§ 23. Persönliche. *ich mîn mir mich, wir unser uns uns* (alterthümlich *unsich*). *dû* (*du duo*) *dîn dir dich, ir iuwer iu iuch.*

Das der III Person hat im G. Sing. *sîn; sich* ist nur A. Sing. und Plur.; für den D. werden die Formen entlehnt von

er sie (*siu si*) *eȥ* (*iȥ*), G. m. und n. *sîn* (*es*) f. *ir*, D. *im* f. *ir,* A. *in sie* (*si*) *eȥ.* Plur. N. und A. *sie* (*si*), G. *ir*, D. *in.*

Die Possessiva sind *mîn, dîn, sîn*; *unser, iuwer;* für das der III f. und Plur. wird der G. *ir* gebraucht; selten erscheint dieser auch flectiert: *iren.*

§ 24. Das Demonstrativum und Relativum, auch als bestimmter Artikel dienend ist

der diu daȥ, des f. *der, dem* f. *der, den die daȥ;* der Instrumentalis m. und. n. *diu* erscheint nur mit Praepositionen verbunden: *sît diu.* Plur. *die* n. *diu, der, den.*

Das Demonstrativum *dirre* (*diser*) *disiu diz* (*ditze*) hat auch im G. Sing. f. und Plur. *dirre.*

Das Interrogativum flectiert *wer waȥ, wes, wem, wen waȥ*; Instr. *wiu.* Aus *sô wer* zusammengesetzt ist *swer swaȥ* wer, was auch immer. *weder* welcher von beiden, *welh* was für ein sind adjectivisch.

§ 25. Die Nibelungenstrophe besteht aus vier Langzeilen, welche parweise durch stumpfen Reim gebunden sind (aabb). Jede Langzeile wird durch eine Cäsur in zwei Halbzeilen getheilt, welche, wie die mhd. Verse überhaupt, nach der Anzahl der Hebungen d. h. höher betonten Silben gemeſsen werden. Die erste Halbzeile hat 3 Hebungen mit einer folgenden Senkung (minder betonten Silbe): *Dô wúohs in Níderlánden;* seltener 4 Hebungen ohne die letzte Senkung: *Dô hieȥ sîn váter Sígemúnt.* Die zweite Halbzeile begreift 3 Hebungen: *sîn múoter Sígelínt,* in der 4. Langzeile aber 4: *beide wâfen únd gewánt.* Das Zahlenschema der Hebungen in der Nibelungenstrophe ist also: 3 v + 3. 3 v + 3. 3 v + 3. 3 v + 4.

Die Senkungen zwischen den Hebungen können auch fehlen: *stárc únde mǽre, zúo dém gáste.* Ebenso die der ersten Hebung vorangehende, welche Auftact genannt wird: *áne récken mínne.* Der Auftact kann jedoch auch zweisilbig sein: *und en|phiengen die géste*, sogar dreisilbig: *ir wider|ságt uns nú ze spáte.* Beide Halbzeilen nehmen Auftact an; so steht zweimal zweisilbiger: *nu wer | was der ûf dem schilde* ‖ *vor dem | Wasgensteine saȥ.* Der Auftact kann auch umgestellt sein, d. h. hinter der ersten Hebung stehn, so dass er mit der nächsten Senkung zusammen-

stöfst; schwebende Betonung stellt dann das richtige Verhältnis her: *sîdîniu fürbüege, Sîfrit der fúorte ir einen.* Bei zweisilbigem Auftact steht dann die erste Silbe vor, die zweite nach der ersten Hebung: *dô kómen von Béchelâren, het iemen geseit Étzeln.*

§ 26. Ob eine Silbe Hebung sein kann, hängt von ihrer Betonung im einzelnen Worte ab. Es taugt dazu 1) eine hochbetonte d. h. Stammsilbe. Fast immer ist dies die erste im Worte; ausgenommen sind besonders die Wörter, die mit den Präpositionen *be, ent, er, ver, ge, ze* zusammengesetzt sind: *ergángen, gevréischen.* 2) eine tieftonige d. h. Endungssilbe mit vollem Vocal: *küneginne*; dahin gehört auch der zweite Theil von Zusammensetzungen: *márcgrâve, mánheit.* 3) eine Silbe mit tonlosen *e*; doch nur entweder als letzte Hebung: *Úotén, Hágené*; oder wenn eine andere Silbe mit stummem *e* folgt, und dann auch nur unter gewissen Bedingungen. Wenn nämlich beide Silben demselben Worte angehören, so muss eine Doppelconsonanz hinter dem tonlosen *e* stehn: *trûrénde*, oder hinter dem stummen *e* ein *n*: *michélen*; nicht *trûréte, michéler.* Wenn dagegen die beiden *e* verschiedenen Wörtern angehören, so müfsen sie wenigstens durch einen Consonanten getrennt sein: *sánfté gemuot, wérdén erkant*; nicht erlaubt ist *schámelé erclanc.*

§ 27. Die Hebung darf nie weniger Wortton haben als die nächstvorangehende Senkung. *kréftigé* ist falsch, richtig *kréftige*; *trûreten* muss ebenfalls *trûréten* betont werden; hier weicht die nhd. Betonung von der mhd. ab. Das mhd. gestattet eine Verletzung des Wortaccentes nur bei mehrsilbigen Wörtern, die sonst schwer in den Vers zu bringen wären: *márcgrâvín, únfrœlíchen.* So ist *hóchvertíc* unerlaubt, erlaubt dagegen *hóchvertígen.*

Ebenso darf die Hebung nicht an sich geringer betont sein als die folgende Senkung. Man lese also nicht: *Hágené von Tronege*, sondern *Hágene vón Tr.*; nicht *strûhté daȝ márc*, sondern *strûhte dáȝ márc.*

§ 28. Hebung und Senkung müfsen einsilbig sein; doch kann die Hebung auch bestehn aus einer kurzen Stammsilbe und einer Silbe mit stummem *e*: *túgent*; die Senkung aus einer kurzen Silbe mit tonlosem *e* und einer Silbe mit stummem *e*: *trûrete, künde gevólgen.*

Oft wird ein tonloses *e* im Auslaut vor vocalischem Anlaut des folgenden Wortes elidiert: *fúorte ir*, wie dies zuweilen auch in der Schrift bezeichnet wird: *dáht ûf*, besonders wenn das folgende Wort in der Hebung steht: *án édeler.* Zuweilen wird ein *e* auch apocopiert d. h. vor einem consonantisch anlautenden Worte abgeworfen: *ein* (*eine*) *schalten.* Synalœphe d. h. Verschmelzung tritt ein, wenn auf auslautenden vollen Vocal ein unbetontes *e* folgt; die einsilbigen Wörter *dâ, jâ, dô, sô, dû, nû* verlieren zugleich ihre Länge: *ja erwarp.* Auch einfacher Consonant hindert die Synalœphe nicht: *do versuohte.* Endlich: incliniert d. h. so an das vorhergehende oder folgende Wort angelehnt, dass sie ihren Vocal verlieren, werden: die Präposition *ze*: *zallen, zeinen;* das Pronomen der III Person: *mohter* (*mohte er*), *heten* (*hete in*), *dun* (*du in*), *kunder* (*kunde ir*), *kómens* (*kómen si*), *soldeȝ* (*solde eȝ*), *wilȝ* (*wil eȝ*)*;* der Artikel: *dougen* (*diu ougen*)*;* dabei kann auch der anlautende Consonant wegfallen: *alle en* (*den*), *inme, ime* (*in deme*), *ûfme* oder *ûfem* (*ûf deme*), *zem* (*ze dem*), *zen* (*ze den*), *gêns* (*gên des*), *sküneges* (*des k.*); oder aber nur der volle Vocal zu verschleifbarem *e* geschwächt werden: *múose deȝ.* Ferner findet Inclination Statt bei der Negationspartikel *ne: desn*, welche dann den oben angegebenen einsilbigen Wörtern die Länge raubt: *jane, sone*; und einen Position bildenden Consonanten wegnimmt: *ine* (*ichne*). *ich* verliert sein *ch* auch in Zusammenziehung mit *eȝ, iu* und *iuch*: *îȝ, îu, îuch.* *ist* wird incliniert in *derst* (*der ist*); und zugleich contrahiert in *deist, dêst* (*daȝ ist*), wie auch *deich* aus *daȝ ich*, *deiȝ* aus *daȝ eȝ* entstehn. Zuweilen ist die Inclination in der Schrift nicht bezeichnet: *ze allen, si einen.*

st. = stark, sw. = schwach, m. = masculinum, f. = femininum, n. = neutrum; G. = Genitiv, D. = Dativ, A. = Accusativ; (eines, einem, ein) d. = dinges, dinge, dinc; wo im G. an den Stamm des Nominativs ein w antritt oder dessen letzter Consonant verdoppelt oder verändert wird, ist die Endung mit dem Schlufsconsonanten des Stammes in Klammern beigefügt.

A.

â Interjection, an Imperative und Partikeln angehängt: *neinâ* Nicht doch!

ab, abe Praep. mit D. von; Adv. weg, hinab

abelouf st. m. Ort, wo das Wild zum Schufse vorlaufen mufs

âbent (*-des*) st. m. Abend; *sunewenden â.* Abend vor Sonnenwende

aber, ab Adv. wieder, nochmals; dagegen; *et aber* doch wieder, doch noch immer; *swie aber* wie auch

aver = *aber*

after Praep. mit D. nach, über — hin; *a. wegen* dem Wege nach, weg

ahsel st. f. Achsel, Schulter

aht st. f. Schätzung

ahten sw. beachten, erwägen; *ein d. ahtet mich* etwas kümmert mich, geht mich an

al, flectiert *aller elliu allez*, vor dem Artikel flectiert und unflectiert *allen den, a. einen tac; al den tac;* all, ganz, jeder; nach *âne* irgend ein; G. Plur. *aller* verstärkt den Superlativ *allerwîseste wîp*; A. Sing. n. *allez* Adv. immerfort, durchaus; *über al* insgemein, vollständig; Instrum. *alle* in *mit alle* gänzlich

al Adv. dient zur Verstärkung vor Adj. *alwâr, al eine*; vor Adv. *al dâ* dort, *alher* bis jetzt, *al glîche* gleichmäfsig, insgesammt; vor Praep. *al über, al umbe*

allenthalben Adv. auf allen Seiten

alrêrst, alrêst = *allerêrste* Adv. da erst, erst recht

alsam Adv. ebenso; gleichwie

alsô, alse, als Adv. und Conj. so, ebenso; wie; als

alterseine weltverlafsen, ganz allein

an, ane Praep. mit D. und A. an, in, zu, auf; *an arme* im Arm, *an gemach füeren* zur Ruhe führen; Adv. an, ein

anders adverbialer G. anders, sonst, im übrigen

anderswâ Adv. anderswo; anderswohin, nach verschiedenen Seiten

anderthalben Adv. auf der anderen Seite

âne Adv. ledig, mit G. *des küneges âne* ohne den König, *eines âne tuon* eines berauben; Praep. mit A. ohne, aufser; *âne daz* Conj. ausgenommen dafs

anger st. m. Rasenplatz

angest st. f. Bedrängnis, Noth, Gefahr, Sorge

angesten sw. in Sorge sein *umbe einen*

angestlîch gefährlich, gefahrdrohend

antfanc (*-ges*) st. m. Empfang

antwerc st. n. Werkzeug, Maschine

antwürten sw. *eines d.* auf etwas antworten; *einen a.* überantworten, übergeben

ar sw. m. Adler

arbeit, arebeite st. f. Anstrengung, Mühe, Leid

arbeiten sw. sich anstrengen

arc (*-ges*) schlimm, schlecht, nichtswürdig; st. m. Feindseligkeit

armbouge sw. f. Armring, Armspange

arnen sw. *ein d.* ärndten, die Frucht von etwas empfangen, für etwas büfsen

art st. f. Geschlecht, Abstammung
asche sw. m.

B.

bâgen st. zanken
balde Adv. schnell; heftig; *b. sagen* zuversichtlich behaupten, *sich b. vröun* sich kühnlich freuen
balt (*-des*) kühn; rasch
bâren sw. auf Bahren legen
barn st. n. Kind (im Verhältnis zu den Eltern)
base sw. f. Vaterschwester
baȝ Adv. Compar. befser, mehr; bei Praep. und Adv. der Bewegung steigernd: *von schare b. ze schare, hôher b., nâher b.*
bedaȝ Conj. während
bêde, beide n. *bêdiu, beidiu* beide; *b. — unde* Conj. so wohl — als auch
bedenken anom. *ein d.* auf etwas denken; *sich b.* überlegen, *eines d.* sich zu einer Sache entschliefsen
bevâhen anom. umfafsen, umfangen
bevelhen st. anempfehlen, anvertrauen, übergeben
bevinden st. erfahren, merken
bevollen Adv. völlig
begân anom. *ein d.* etwas thun, üben, mit einer Sache umgehn
begegene Adv. entgegen
beginnen anom. *eines d.* etwas anfangen; mit Inf. zuweilen nur Umschreibung für die (eintretende) Handlung
behaben sw. behalten, behaupten
behalten st. bewahren, aufbewahren; *einen* bewirten
behanden = *bî handen*
beheften sw. bestricken
behern sw. *einen eines d.* berauben
behüeten sw. behüten; verhüten
beide s. *bêde*
beidenthalp Adv. auf beiden Seiten
beiten sw. warten
bejagen sw. erwerben
bekennen sw. kennen; erkennen, kennen lernen; *bekant haben* kennen, wifsen; *b. sîn* offenbar, sichtbar sein; *trûren ist mir bekant* ich traure, *mir wirt zürnen b.* ich werde zornig; *b. tuon* kund thun, offenbaren
bekomen st. kommen
beleiten sw. begleiten
belîben st. bleiben; unterbleiben
benemen st. nehmen; *eȝ einem b.* jemand verhindern
ber sw. m. Bär
berc (*-ges*) st. m. *ze berge* aufwärts
bereden sw. besprechen, von etwas reden; beweisen; *einen eines d.* jemand von einer Anschuldigung befreien
bereit bereit, bereitwillig; Adv. *bereite* bereits
bereiten sw. zurechtmachen; *sich dan b.* sich zur Abreise vorbereiten
bergen st. verbergen; sichern
berihten sw. zurechtmachen, herrichten
berinnen st. überströmen
bern st. tragen; gebähren; *wol geborn* edel
beruochen sw. *einen* sich um jemand bekümmern, sich eines annehmen
bescheiden st. auseinandersetzen; zuweisen; erzählen; auslegen
bescheidenlîchen Adv. bestimmt, deutlich; verständig, klug
beschirmen, beschermen sw. durch Parieren beschützen; abwehren
beschouwen sw. schauen; *einen ein d. b. lâȝen* einem etwas beweisen
besenden sw. durch Boten zu sich rufen; *sich b.* die Lehnsleute berufen
beserken sw. in den Sarg legen
besliezen st. ein-, um-, verschliefsen
besorgen sw. mit Sorge bedenken
besperren sw. zusperren
bestân anom. bleiben; ausbleiben; *tôt b.* auf dem Platze bleiben; *ein d. bestât mich* geht mich an, gehört mir; *einen b.* angreifen, oft *mit strîte b.*; *ein d. b.* bestehn, *die warte b.* den Anstand besetzen
beste Adv. am besten
bestiften sw. einrichten
besunder Adv. besonders, abgesondert
beswœren sw. mit Sorge, Trauer erfüllen, bekümmern, kränken
bete st. f. Bitte
betiuten sw. deutlich machen, erklären
betrüeben sw. trübe machen; erzürnen
bette st. n. Lager zum Sitzen oder Liegen
bettedach st. n. Bettdecke

bettewât st. f. II Bettvorhänge, *under die b.* unten an die Bettvorhänge

betwingen st. bezwingen, *ein d. an einem* jemand zu etwas zwingen

bewarn sw. behüten, beschützen, *eines d.* vor etwas; *ein d.* verhüten; *bewart* gesichert; *an zühten wol b.* in Anstand untadelig

bewegen st. *sich eines d.* sich einer Sache entschlagen, sich von etwas lossagen

bewenden sw. zuwenden, geben; *bewant* geartet, sich befindend, ausschlagend; *ze sorgen b.* sorgenvoll

bewîsen sw. zurechtweisen, belehren, *eines d.* über etwas

bezeigen sw. bezeichnen, anzeigen

bezimbern sw. bauen, bereiten

bezîte = *bî zîte* bei Zeiten, bald

bezoc (*-ges*) st. m. Unterfutter

bî Praep. m. D. bei, mit; *bî einem wesen* mit einem verkehren; *wunder bî ungefuoge* Wunderbares und dabei Ungeheures

biderbe tüchtig, edel

bieten st. bieten, anbieten; *ein d. an einen b.* einem etwas anbieten; *genâde b.* Dank sagen; *lougen b.* läugnen; *die hant b.* mit Handschlag versprechen; *sich einem ze füezen b.* einem zu Füfsen fallen; inständig bitten; huldigen

bilde st. n. Bild, Zeichen

billîche Adv. mit Recht, von Rechtswegen

binden st.; *den helm ûf b.* den Helm, der mit Riemen am Kinn befestigt wurde, aufsetzen; *zelte ûf b.* aufspannen

birge st. n. = *gebirge*

biten anom. bitten, gebieten, befehlen; *eines d.* um etwas bitten

bîten st. warten, *eines d.* auf etwas

bitterlîchen Adv. schmerzlich, ingrimmig

blicken sw. blitzen; blicken

blîde Adj. und Adv. froh; freundlich

blôʒ entblöfst, besonders von Kleidern oder Waffen

bluotvar (*-wes*) blutgefärbt

bœse niedrig, verächtlich, schändlich, schlimm; Adv. *bœslîchen* übel, schlimm

borte sw. m. Band von Seide oder Goldfaden

botenbrôt (*-des*) st. n. Lohn für überbrachte Nachricht

bouc (*-ges*) st. m. Ring, Spange

bôʒen sw. klopfen, pochen, schlagen

bracke sw. m. Spürhund

brant (*-des*) st. m. II Feuerbrand; Brand

brechen st. intrans. brechen; dringen; trans. brechen, reifsen; *den wurf mit sprunge* über das Wurfziel hinausspringen

bresten st. brechen (intrans.)

briefen sw. niederschreiben

brîs s. *prîs*

brüeven sw. zurechtmachen, rüsten

brunne sw. m. Brunnen, Quelle

brünne, brüneje st. f. Panzerhemde aus Stahlringen

brût st. f. II Braut, junge Frau

brûtmiete st. f. Brautlohn, Mitgift

buckel st. m. sw. f. halbkugelförmiger Erzbeschlag in der Mitte des Schildes

büeʒen sw. *ein d.* ein Uebel, einen Mangel beseitigen, abstellen, *einem eines d.* jemand von etwas befreien

buhurdieren sw. den *buhurt* reiten

buhurt st. m. ritterliches Kampfspiel, wobei man in Scharen mit Speeren auf einander ansprengte

buneiʒ s. *puneiʒ*

bunt Adj.; als Subst. eine Art Pelzwerk

burc (*-ge*) st. f. II Burg; Stadt

busûnen sw. posaunen

C. s. K.

D.

dâ Adv. da, dort; wo; auch durch Attraction =*dar dâ* dahin wo; im Eingang erläuternder Antworten; demonstrativ vor Ortsbestimmungen mit Praep.: *dâ ze Bechelâren;* vor Adv. und Praep. um diesen demonstrative oder relative Beziehung zu verleihn: *dâ bî* daneben, *dâ mite, von, zuo; dar* vor Vocalen und einigen Consonanten: *dar an, in, inne, über* überdies, *umbe, under* dabei, darüber, *nâch, zuo* aufserdem, dahin, darauf; abgeschwächt *der: derfüre,* davor, und syncopiert *drunder;* zuweilen anstatt eines persönlichen Pron.: *die minneclîchen dâvon* von welcher .. *im geschach;* verstärkend bei Pron. relat. *die er dâ hete gewunnen, swer der*

dagen sw. schweigen
danc st. m. Dank; *d. hân* Lob und Preis erhalten; *habe danc!* gut gemacht
danne, *denne*, *dan* Adv. dann; alsdann; also; nach Comparativen: als; in Conditionalsätzen mit oder ohne *ne:* aufser: *ich enwolde iu danne liegen* aufser wenn ich löge
dannen, *dan* Adv. hinweg, von da, fort
dannoch Adv. noch immer, noch; beim Praet. damals noch
danwert Adv. wegwärts, hinweg
dar Adv. dahin, dazu, her; wohin, wozu; mit Attraction = *dar dâ* s. *werben*
declachen st. n. Bettdecke
degen st. m. (Knabe) Held
degenheit st. f. II Heldenhaftigkeit, Tapferkeit
degenlîche Adv. heldenhaft
dehein, *hein*, *kein* irgend ein, kein; *deheiner nie* keiner je
deiswâr = *daz ist wâr* wahrhaftig
denken anom. denken, gedenken; *eines d.* etwas sich vornehmen; mit Inf. oder *ze* und Inf. wollen
der diu daz 1) Pron. demonstrativum: dieser, der; zuweilen unmittelbar hinter dem Subst.: *Sîfrit der fuorte ir einen;* nach dem Sinne construiert: *swaz ich fröuden hete diu liget;* 2) relat. welcher, der; zuweilen = demonstr. und relat. *âne dies* (*die die es*) *ê pflâgen;* mit Attraction: *alles des ich ie gesach* (*des daz*)*;* wenn jemand: *der sîn hete gegert ze koufen .. was er wol wert;* 3) Artikel: der; zuweilen mit st. flectiertem Adjectiv, besonders dem Pron. poss.: *die mîne mâge;* nach dem Subst. mit dem Adj.: *golt daz rôte*, mit dem G.: *phant daz Kriemhilde;* vom Subst. durch den G. getrennt: *daz Siglinde kint*; mit Auslafsung eines Subst.: *der* (*fürste*) *von Spâne; die* (*helde*) *von Berne;* vor prädicativem Adj.: *Etzel was der küene.* Casus als Partikeln: Acc. Sing. n. *daz* in Inhaltssätzen, Folgesätzen: so dafs, in Absichtssätzen: damit, in Ausrufesätzen: dafs doch; mit Praep. *durch daz* deshalb weil, damit; mit Zeitadv. *ê daz* bevor, *unz daz* bis; G. *des* deshalb, darüber, darauf, dazu; Instrum. *diu* nach Partikeln und in
deste, *dester* (= *des diu*) um so mehr, desto
deweder irgend einer von zweien; keiner von beiden
dicke, *dike* Adv. oft
dienen sw. dienen, *ein d.* durch Dienst erwerben, vergelten
dienest st. m. und n. Dienst, Dienstwilligkeit
dienstlîchen, *dienstlîch* dienstbar, dienstbeflifsen
diet st. f. II Volk, Leute
diezen st. schallen
dinc (*-ges*) st. n. Sache
dingen sw. Vertrag schliefsen
dishalben, *dishalp* Adv. auf dieser Seite
diu st. f. Dienerin, Magd
dô, *duo* Adv. und Conj. da; als
doch Conj. doch, in Concessivsätzen: auch
doln sw. dulden, leiden
dôn st. m. II Ton, Melodie, Lied
dœnen sw. tönen
dôz st. m. II starker Schall
drâte Adv. eilig, alsbald
dræjen sw. wirbeln
dringen st. *einen* drängen
dröuwen sw. drohen
dulden, *dulten* sw. erleiden, erfahren
dunken anom. *einen* dünken, scheinen
duo = *dô*
durch, *durh* Praep. mit A. durch; wegen, zu, um — willen, aus (Beweggrund)
durfen anom. *eines d.* bedürfen; mit Inf. nothwendig haben, Ursache zu etwas haben; brauchen; *dörften nimmer bestân* thäten befser nicht anzugreifen
dürkel durchbohrt, durchlöchert

E.

ê Adv. früher, vordem; Conj. auch mit *daz* bevor, ehe, lieber als dafs
ê st. f. Gesetz; Stand
ebene Adv. gleichmäfsig, ruhig; so eben; *in eben einem* neben
eberswîn st. n. Eber
êhaft gesetzmäfsig; begründet, wahrhaft
eigen eigen; hörig, leibeigen*: eigen man*
einer einiu einez Zahlwort; unflectiert in *ein ander* einer dem, den andern; *einer niht* nicht ein einziger; *mîn eines hant* ich allein; 2) unbestimmter Artikel, auch im Plur. ge-

braucht: *ze einen sunewenden;* zuweilen wo wir den bestimmten Artikel setzen *an einen sant* an das Ufer, *grüener dann ein gras* als das Gras; vor Superlativen mit dem bestimmten Artikel verbunden: *ein der allerbeste* einer der allerbesten

eine Adv. allein, einsam; *eines d.* beraubt einer Sache, ohne etwas

einic (*-ges*) einzig

einst = *eines* adverbialer G. einmal

eislîch schrecklich, furchtbar

ecke st. f. Schneide, Schärfe

elch st. m. Elenthier

ellen st. n. auch Pl. (Eifer) stürmische Kraft, Tapferkeit

ellende fern von der Heimath, fremd, verbannt, unglücklich; st. n. Fremde, Verbannung

ellenhaft, ellenthaft stürmisch, muth- und kraftvoll

en s. *ne*

enbern st. *eines d.* ohne etwas sein, nicht haben

enbieten st. sagen lafsen, *bî einem* durch jemand; *dienst e.* Dienstbereitschaft melden lafsen

enbîzen st. (*bin enbizzen*) Mahlzeit halten

end = *ê*

ende st. m. und n. Ende; *an dem e.* zuletzt; *unz an den e.* bis zuletzt; oft *ein e.* das Ende, *eines d. an ein ende kumen* vollständig erfahren, *ein e. geben eines d.* vollständig erzählen; *an allen e.* nach allen Seiten hin; *viern enden* an vier Enden

endelîchen, endeclîchen Adv. vollständig, sicherlich

enden sw. vollenden

ener = *jener*

enein Adv. zusammen

engegene, enkegene Adv. entgegen

engelten, enkelten st. *eines d.* für etwas entgelten, büfsen, Nachtheil von etwas haben

engestlich gefahrvoll

engiezen st. ausgiefsen

enhant, enhende Adv. in der, in die Hand

enheinez = *ne deheinez*

enmitten Adv. inmitten, in der Mitte

enouwe Adv. stromabwärts

enpfâhen anom. empfangen, aufnehmen, willkommen heifsen *in ein lant*

enphelhen st. anempfehlen

enphinden st. *eines d.* etwas merken, fühlen

ensamt Adv. zusammen

enthalten st. *sich* Halt machen, halten

entladen st. ausladen

entrihten sw. in Unordnung bringen

entrinnen st. entfliehen

entriuwen Interj. traun, wahrhaftig

entsliezen st. aufschliefsen, öffnen

entsweben sw. einschläfern

entwâfen (eigentlich *-fenen*) sw. die Rüstung abnehmen

entwesen st. *eines d.* ohne etwas sein

entwîchen st. weichen, *einem ûz helfe* von eines Vertheidigung

enzünden sw. anzünden

er siu ez Pron. der III Person, im D. *im*, *ir*, *in* auch reflexiv. *ez* als unbestimmtes Subject bei Impersonalien; bei invertierten Sätzen der III Person vorausgeschickt; vor Nennung des Namens: *ich binz Hagene*; als unbestimmtes Object s. *ez vriden*, *süenen*, *wol tuon* u. a.

er vor Namen und Titeln = *her*

erarnen sw. = *arnen*

erbarmen sw. *einen*, *einem* jemand zum Erbarmen bewegen

erbeit = *arebeit*

erbeiten sw. *eines* jemand erwarten

erbeizen sw. vom Pferde absteigen

erbieten st. erweisen, *ez einem güetlîche, minneclîche* einem Freundlichkeit erweisen

erbinden st. losbinden

erbiten anom. durch Bitten erlangen

erbîten st. warten; *eines*, *eines d.* jemand, etwas erwarten

erbrinnen st. anbrennen (intrans.)

erbunnen anom. *einem eines d.* einem etwas missgönnen

erbürn sw. erheben

erdiezen st. erschallen; von lebenden Wesen: aufschreien, brüllen

erdürsten sw. verdursten

erdwingen s. *ertwingen*

êre st. f. oft Plur. Ansehn, Ruhm, besonders Kriegs- und Siegsruhm; Herrlichkeit; Pracht; *nâch êren* auf ehrenvolle Weise, in Ehren

ervarn st. erforschen, *an einem* bei einem
ervellen sw. fällen, niederhauen
ervinden st. gewahren; kennen lernen, erfahren; *bî einem* durch jemand
ervollen sw. *den muot* die Lust befriedigen
erfüllen sw. Kleider: mit Pelz füttern
erfür = *herfür*
ergâhen sw. ereilen
ergân anom. ergehn, geschehn; enden, ausschlagen
ergetzen sw. *einen eines d.* (*ein d.*) jemand etwas vergefsen machen, für etwas entschädigen
erheben anom. aufheben, anfangen; mit erhabner Arbeit verzieren
erhellen st. erschallen, tönen
erhœren sw. hören
erholn sw. *sich* sich aufraffen, wieder erheben
erhouwen sw. st. aufhauen
eriteniuwen sw. erneuen
erkennen sw. kennen; erkennen; *erkant* bekannt, erprobt; *ûȝerkant* = *ûȝerkorn*
erkiesen st. ausersehn, auserwählen, *ûȝerkorn* auserlesen
erkrimmen st. mit den Krallen zerhacken
erkunnen sw. erforschen, erfahren
erküelen sw. abkühlen, kühl machen
erkuolen sw. kühl werden
erlâȝen st. *einen eines d.* einem etwas erlafsen
êrlîch ehrenvoll, ansehnlich, vortrefflich; Adv. *êrlîchen*
erliuten sw. laut werden; von Hunden: zu bellen beginnen
erloufen st. im Lauf erreichen
ermanen sw. *einen eines d.* jemand an etwas erinnern
ermordern sw. ermorden
ernern sw. am Leben erhalten
erniuwen sw. erneuen; *sîn vart wart erniuwet von heiȝem bluote naȝ* seine Fährte ward frisch bedeckt, frisch begofsen mit heifsem, nafsen Blute
ernslîchen = *ernestlîchen*
errechen st. vollständig rächen
erreiȝen sw. aufreizen
erschellen st. erschallen
erschrecken st. und sw. *erschricken* sw. erschrecken, in Schrecken gerathen
ersehen st. gewahren, merken
ersmielen sw. zu lächeln anfangen
ersprengen sw. zum Springen bringen, aufjagen
êrst, Ordinale der Einzahl; *zem êrsten* zuerst; *êrste* Adv. erst, zuerst
ersterben st. sterben
erstrîten st. durch Streit erlangen, bewirken
ertoben sw. zu rasen beginnen, *des muotes* im Geiste; *ertobt* rasend geworden
ertwingen, *erdwingen* st. erzwingen, zwingen
erwagen sw. sich hin und her bewegen
erwegen sw. bewegen, erregen
erwenden sw. zum Abstehn bringen; *eines d.* von einer Sache abbringen; *ein d.* abwenden
erwern sw. abwehren
erwîhen st. ermatten
erwinden st. abstehn, umwenden; *eines d.* von einer Sache ablafsen
erzeigen sw. zeigen, aufweisen
erzenîe st. f. Arzneikunst
erziugen sw. beweisen, zeigen
erzünden sw. entzünden, entflammen
erzürnen sw. zornig werden
et, *ot* Adv. nur; eben, doch
eteslîch, *etelîch* mancher, irgend einer
ettewenne Adv. irgend ein Mal

F. V.

vâhen anom. fafsen, ergreifen, gefangen nehmen; *ane v.* anfangen; *vâhe zuo mir* ziehe an mich
val (*-les*) st. m. II. Fall; *der tœtliche v.* der Tod
vâlandinne st. f. Teufelin
vâlant (*-des*) st. m. Teufel
valde st. sw. f. Einschlagtuch, Tuch zum Einschlagen von Kleidern
valsch falsch, treulos; st. m. Falschheit, Treulosigkeit
vane sw. m.
vanke sw. m. Funke
var (*-wes*) farbig, gefärbt; *nâch einem d.* von etwas
vâr st. f. Nachstellung; *einem ze vâre* zu eines Verderben, gegen jemand
varn st. sich fortbewegen: fahren, ziehn, reisen; *varende* herumziehend, *v. diet* wan-

dernde Sänger; *mit einem v.* mit einem umgehn, *mit einem d.* mit etwas verfahren; *slâfen v.* schlafen gehn; *ich bin gevarn* mir ist es ergangen

vart st. f. II Fahrt, Weg; Spur

vaste Adv. fest, dicht, nahe; stark

vedere sw. f. Feder; Plur. flaumiges Pelzwerk

vehten st. fechten, kämpfen; *ane v.* beunruhigen

veige dem Tode bestimmt, verfallen; eben getödtet; Adv. *veiclîche* hinfällig

vellen sw. fällen, zu Falle bringen

velschen sw. fälschen; *gevelschet varwe* Schminke

venster st. n. Fenster, Fensteröffnung

verch st. n. innerstes Leben, Sitz des Lebens

verchbluot st. n. Lebensblut, Herzblut

verchgrimme so wüthend, dafs es ans Leben geht

verchtief tief bis aufs innerste Leben

verchwunde sw. f. Todeswunde

verchwunt (*-des*) todwund

verdagen sw. verschweigen, *einen ein d.*; *verdaget sîn eines d.* mit etwas verschwiegen sein, zurückhalten

verdenken anom. *sich* sich bedenken, vorsehn

verdienen sw. (durch Dienst) erwerben, vergelten; sich verdienen

verdiezen st. austönen, verhallen

verdriezen st. *mich verdriuzet* mir wird zuviel; *eines d.* etwas fällt mir lästig

verenden sw. zu Ende bringen, vollenden

vervâhen anom. *einen* fördern, einem helfen

verge sw. m. Fährmann

vergezzen st. *eines d.* etwas vergefsen

vergîseln sw. *einen* verpfänden, zum Pfande geben

verheln st. *einen ein d.* einem etwas verheimlichen

verhouwen st. in Stücke hauen; verwunden, erschlagen

verjehen st. *eines d.* etwas aussagen, bekennen; versprechen; *einem eines d.* einem etwas nachsagen, zugestehn

verirren sw. irre führen, *einen eines d.* berauben

verkêren sw. verändern, umwandeln

verkiesen st. *ein d.* aufgeben; *ûf einen* einem verzeihen

verklagen sw. *einen* zu beklagen aufhören, verschmerzen

verlâzen st. loslafsen; unterlafsen; lafsen, verlafsen

verliesen st. verlieren, verderben; nutzlos thun

verligen anom. liegend versäumen

vermelden sw. verrathen

vermezzen st. *sich* das Mafs seiner Kräfte zu hoch anschlagen, *eines d.* sich einer Sache erkühnen

vermîden st. *ein d.* unterlafsen

vernemen st. erfahren, hören, *umbe einen* von einem

ferrans Zeug von Seide oder Wolle

verre fern, entfernt, weit; Adv. fern, weithin, *verre dan*; bei Comparativen: weit; Superl. *verrist* Adv. in der weitesten Ferne

verrihten sw. aus der Ordnung bringen; verstören

verrücken sw. aus der Stelle bringen, verrücken

versagen sw. abschlagen; *einem v.* oder *dienst v.* Dienstbereitschaft aufkündigen

verschrenken sw. mit Schranken umziehn

verschrôten st. zerhauen

versehen st. *sich* vermuthen, *eines d.* auf etwas rechnen

versinnen st. *ein d.* merken, *sich* sich besinnen, entschliefsen; *sich eines d.* sich einer Sache bewust sein, etwas bemerken

versitzen anom. *ein d.* sitzend, wohnend versäumen

versmâhen sw. *einem* geringfügig vorkommen, gleichgiltig, zuwider sein

versnîden st. durchschneiden, verwunden

versolden sw. besolden, beschenken

versoln sw. verschulden, verdienen; die Schuld abtragen, vergelten

versprechen st. verreden, abweisen

verstân anom. warnehmen, bemerken; *ze arge* als Feindschaft auslegen; *sich v.* verstehn, sich besinnen, *eines d.* bemerken; Part. *verstân* verständig

versteln st. wegstehlen

versuochen sw. versuchen, erproben; besonders: durch Angriff und Kampf sich mit jemand mefsen; *ez an einem v.* sich an jemand machen

verswenden sw. verschwinden machen
verswenken sw. wegschwingen, *gâbe* freigebig austheilen
vertragen st. hingehn lafsen, ertragen
vertuon anom. verbrauchen, weggeben
verwænen sw. *sich eines* jemand zu finden hoffen
verweisen sw. verwaisen, berauben
verwenden sw. hinwenden, hingeben
verwieren sw. einlegen
verwinden st. verschmerzen
verwîzen st. zum Vorwurf machen
verzagen sw. von einer That abstehn, zurückweichen
verzîhen st. aufgeben
vesten (*-enen*) sw. befestigen, versichern, zusichern
vezzel = *schiltvezzel*
vîant, vîent, vînt (*-des*) st. m. Feind; Compar. *vînder* feindseliger
videlære st. m. Fiedler, Geigenspieler
videle sw. f. Fiedel, Geige
vil Adj. nur im unflectierten n. vorhanden; mit G. wo wir: viel adjectivisch gebrauchen: *vil der rîche* viele Reiche; Adv. sehr, vor Compar. viel
vinden st. finden, antreffen, erfahren, *ein d. an einem* an und von einem
vingerlîn st. n. Fingerring
vinster st. f. Finsternis
viuwerstat st. f. II Feuerstätte
vlêgen vlêhen sw. demüthig und inständig bitten, flehen
vliesen = *verliesen*
vliezen st. fliefsen, schwimmen, vom Wafser getragen werden
flinsherte kieselsteinhart
vlîz st. m. Eifer, Sorgfalt; *ze flîze* eifrig, sorgfältig
flîzeclîche, -lîch Adv. eifrig, sorgfältig
flîzen st. auch *sich fl.* eifrig sein; *eines* für jemand sorgen, *eines d.* etwas eifrig betreiben
vloite sw. f. Flöte; *vloitieren* sw. Flöte blasen
vluot st. f. I und II Flut, strömendes Wafser; *bî der fluote* am Strande
vluz (*-zes*) st. m. II das Fliefsen, Strömen
voget, vogt, voit st. m. Vormund, Verweser, Schirmherr, Fürst
vol (*-les*) Adj. voll, vollständig; *vol, vollen* Adv. völlig, ganz, bis zu Ende: *volsprechen* ausreden, *vol komen* bis hin gelangen
volc st. n. Volk; Heer, Heerschar
volgen sw. folgen, begleiten, einholen; auch *mite v.; eines d. v.* in etwas gleichkommen; folgsam sein, befolgen
volle sw. m. Fülle, Vollständigkeit; *iuch endûhte niht der v. an* euch schien es nicht genug zu sein mit; *mit vollen* in Fülle, völlig
vollecIîch Adj. und Adv. völlig, *vollecIîche* Adv. ganz, durchaus
volziehen st. *eines d.* etwas ausführen
von Praep. mit D. von, von — her, von — weg, von — heraus, aus, wegen
vor Adv. vorn; vorher; Praep. mit D. vor
vorhte st. f. auch Plur. Furcht, *ze einem* oder *an einen* vor einem
vorhtlîch furchtbar
vrâgen sw. *eines* oder *eines d.* nach einem, einer Sache
vrevellîchen Adv. kühn
vreischen st. erfahren, vernehmen
freislîch schrecklich, gefährlich; Adv. *freislîchen*
vremde, vrömde fremd, fern, unbekannt, selten
vremden sw. meiden
vride st. m. Frieden
vriden sw. *ez v.* Frieden schaffen; *einen v.* beschützen
vriedel st. m. Liebster, Geliebter
vristen sw. unversehrt erhalten
vrîhof (*-ves*) st. m. Vorhof, Kirchhof
vriunt (*-des*) st. m. (N. und A. Plur. *vriunt*) Freund, Verwandter, Gefolgsmann
vriuntlîch freundlich; Adv. *friuntlîche* in der Weise eines Freundes, gütlich
vriuntschaft st. f. II Freundschaft, Verwandtschaft
vrô Adj. und Adv. froh, *eines d.* über etwas
vrôn dem Herren, besonders Gott gehörig, heilig
vröude st. f. oft Plur. Freude, Vergnügen
vröuwen, vreuwen sw. erfreuen; *sich eines d.* sich über etwas freuen
vrouwe, vor Namen: *vrou* sw. f. Herrin; Dame, Frau
früeje, fruo Adv. früh

vrum, im Reim auch *vrun* st. sw. m. Vortheil, Nutzen
vrümekeit st. f. Tüchtigkeit
vrumen sw. fördern, schicken, schaffen; *einem* helfen; mit prädicativem Adj. machen; *tôt fr.* todtschlagen; *vallen frumen* zu Falle bringen
füegen sw. trans. verbinden, *einem ein d.* zu Theil werden lafsen, bescheren; mit Inf. oder Nebensatz: bewirken; *sich f.* sich ereignen
vüeren sw. führen, bringen, tragen
vuoge st. f. Anstand; Kunstgeschicklichkeit
fuoȥ st. m. II Fufs, *einen f.* einen Fufs breit; *an den f. gân* dicht vor jemand hintreten, *für die füeȥe* in den Weg treten
für Praep. mit A. vor, zu, gegen, vor — hin, vorbei an; anstatt; Adv. vorwärts, hervor, voraus, vorüber
fürbaȥ Adv. weiterhin, fürderhin
vürbüege st. n. Brustriemen der Pferde
vürewîse Adv. vergeblich
fürgespenge st. n. Spange vor der Brust
vürhten anom. *ein d.* und *eines d.*
furt st. m. II Furt

G.

gâch (*-hes*) und *gæhe* Adj. und Adv. eilig; *mir ist gâch* ich habe Eile, bin eilig, eifrig; adverbialer G. *gâhes* eilig
gadem st. n. Gemach, Zimmer
gagensidele st. n. Sitz gegenüber (dem Wirthe), Ehrenplatz
gâhen sw. eilen; *eines d.* beschleunigen
gân, *gên* anom. gehen, kommen; mit Inf.: um zu, *an ein d.* etwas beginnen, angreifen; *abe gân eines d.* von einer Sache abstehn; *umbe gân* hergehn, sich wenden
gar (*-wes*) fertig, bereitet, gerüstet; Adv. ganz, vollständig, insgesammt
garzûn st. m. Fufsknappe, Page
gast st. m. II Fremder, besonders fremder Krieger
ge- tritt vor Verbalformen, die nicht mit Praepositionen zusammengesetzt sind, verstärkend und die Handlung abschliefsend; verleiht daher dem futurischen Praes. die Bedeutung des Fut. exact., dem Praet. die des Plusquamperfects: *obe dir got gefüeget* wenn dir Gott beschert haben wird; *dô die wegemüeden ruowe genâmen* sich Ruhe bereitet hatten; sehr häufig vor Inf. die von den Praeteritopraesentien abhängen: *kunde gevolgen*
gebære, *gebærde* st. f. Gebährde, Betragen, Haltung
gebâren sw. sich benehmen
gebénde st. n. Bande; Kopfputz der Frauen
gebieten st. befehlen; antreiben; anbieten: *swaȥ*, *swie ir gebietet* was, wie es euch beliebt; *got sol gebieten* möge fügen; *aller mîner êren der got an mir gebôt* die Gott mir verlieh
gebreste sw. m. Mangel
gebresten st. gebrechen, mangeln; *mir gebrist eines d.* oder *an einem d.*
gedanc st. m. das Denken
gedigene st. n. Schar der *degene*, Rittergefolge
gedinge sw. m. st. n. Hoffnung; Vorsatz
gedranc (*-ges*) st. m. Gedränge
gevâhen st. intr.: eine Richtung nehmen, *nâch dem künne* nicht aus der Art schlagen
gevar (*-wes*) gefärbt, farbig; *lieht g.* hellfarbig
gevelle st. n. abschüfsige oder durch umgestürzte Bäume, herabgerollte Felsen unwegsame Gegend
geverte st. n. Art zu *varn*, Ausrüstung, Aussehn
gefügele st. n. Gevögel, Vögelvolk
gegen, *gein*, *gên* Praep. mit D. gegen, gegenüber; Adv. entgegen
gehaben sw. halten, *vor g.* vorenthalten; *sich g.* sich befinden
gehaȥ (*-ȥes*) feindlich, feindselig
geheiȥ st. n. Versprechen
gehilze st. n. Schwertgriff
gehünde st. n. Hundeschar
gejeide st. n. Jagd; Jagdbeute
gelangen sw. verlangen, *sich eines d. gel. lâzen* sich nach einer Sache gelüsten lafsen
geleben sw. leben, *ein d.* erleben
geleite st. n. Geleit, Schutz, Begleitung
gelf, *gelph* übermüthig, frech; st. m. Uebermuth
gelîch gleich, *eines g.* einesgleichen; Adv. *gelîche* gleichmäfsig; *g. ligen* auf dem gleichen Spiele stehn

gelîchen sw. *sich* gleichkommen
gelouben sw. glauben; *sich eines d.* etwas aufgeben, von einer Sache abstehn
gelt st. m. und n. Zahlung, Ersatz; Pfand
gelten st. zurückgeben, bezahlen
gemach st. m. Ruhe, Bequemlichkeit
gemahele st. f. Verlobte, Gemahlin
gemeine gemeinsam, allgemein; Adv. insgemein
gemeit froh, freudig; ansehnlich, stattlich; auch *wol g.*
gemelîch lustig, scherzhaft
gemuot gesinnt, gestimmt; *hôchg.* frohsinnig, freudig
gên s. *gegen;* s. *gân*
genâde st. sw. f. Herablafsung, Huld, Güte; in der Anrede elliptisch: ihr seid gütig, ich danke, oder: seid gnädig, ich bitte; daher *genâde sagen* Dank sagen
genædeclîchen Adv. huldvoll
genesen st. mit dem Leben davon kommen, am Leben bleiben
genieten sw. *sich g. eines d.* sich an einer Sache sättigen, erfreuen
geniezen st. *eines d.* von einer Sache Nutzen oder Genufs haben; auch ironisch: für etwas büfsen; *genozzen hân* von Hunden, die ein Stück Wildbret bekommen, um die Fährte desto eifriger zu verfolgen
genæte eifrig, *eines d.* begierig nach; Adv. *genôte* eifrig, fleifsig, heftig
genôz st. m. Standesgenofse, *eines g.* einem an Würde gleich
genuoc (*-ges*) genug, Plur. hinreichend viele
gepiuze st. n. Stofs, Schlag
ger gir st. f. Begierde, Verlangen, *mir ist g.* ich strebe
gêr gêre st. und sw. m. Spiefs zu Wurf und Stofs
gêre sw. m. Schofs, Saum des Kleides
gereht geschickt, bereit
gereite st. n. Reitzeug
gern sw. *eines d.* begehren, *an einen* und *ze einem* von einem
gerne Adv. mit Vergnügen, gern, leicht; Compar. *gerner* lieber, mit mehr Lust
gerwen sw. rüsten
gesæze, st. n. Sitz
geschehen st. *einem geschiht* wird zu Theil; auch: jemand thut
geselle sw. m. Gefährte, Freund
gesellen sw. *sich* sich mit einem Gefährten verbinden
gesellieclîche Adv. zu, in Gesellschaft
gesidele st. n. Einrichtung zum Sitzen
gesinde st. n. Dienerschaft; Kriegsgefolge; sw. m. Gefolgsmann
gesiune st. n. Gesicht
gesmîde st. n. Geschmeide, Reitzeug
gespan, *gespenge* st. n. Spangen an der Rüstung
gestân, *gestên* anom. stehn bleiben, bleiben, unterbleiben; *eines d.* gegen etwas Stand halten; *einem g.* zur Seite treten, beistehn; *einem eines d.* einem bei einer Sache helfen, etwas erlauben
gesteinet mit Edelsteinen besetzt
geströut hin und wieder aufgesetzte Stücke Pelzwerk
getürstic (*-ges*) kühn
getwerc (*-ges*) st. n. Zwerg
gewæfen st. n. Rüstung, Waffen
gewæte st. n. Kleidung
gewahs scharf
gewalt st. m. Gewalt, Herrschaft, Befehl; Gewaltthätigkeit
gewaltic (*-ges*) mächtig, *eines d. g. sîn* über etwas gebieten
gewerbt st. m. Geschäft, Werbung
gewerlîchen Adv. wehrhaft; = *gewarlîchen* behutsam
gewinnen st. *ein d.* erwerben, erlangen; holen; *an einem* einem abnehmen, abgewinnen; *einen von einem d.* abbringen
gewonheit st. f. II Gewohnheit, Sitte
gewonlich der Sitte gemäfs
gewürhte st. f. gewürkte Arbeit
gezierde st. f. Schmuck
gezimber st. n. Gebäude
geziuge sw. m. Zeuge
gezogenlich wohlerzogen, anstandsvoll; Adv. *gezogenlîche*
gîge sw. f. Geige
gîsel st. m. Kriegsgefangner, Geisel
glanz glänzend; st. m. Glanz
goltvar (*-wes*) goldfarbig
goltvaz (*-zes*) st. n. goldenes Gefäfs

gotes arm ganz arm
gouch st. m. Kuckuk; Bastard
goume st. f. prüfende Aufmerksamkeit; *g. nemen eines* auf jemand Acht geben
grâ (*-wes*) grau; Subst. Grauwerk, Art Pelzwerk
gram feindlich
gremelîch grimmig, schrecklich; Adv. *gremelîche, grimelîche*
grimme Adj. und Adv. grimmig, zornig; st. f. Grimm, Zorn
grîse grau, greis, alt
griulîch grausig, grauenerregend
grôȥ dick, stark; Adv. *grôȥe* sehr
grœȥlîch grofs, Adv. *grœȥlîchen* sehr, gewaltig
grüeȥen sw. ansprechen, begrüfsen
gunnen anom. gerne sehen; *einem eines d.* einem etwas gönnen, wünschen; *einem ein d. ze tuonne* gestatten, erlauben
guot gut, tüchtig, förderlich; freundlich; aus gutem Geschlecht; *guote liute* Kranke und Arme; Adv. *güetlîchen* freundlich; *guot* st. n. Habe, Gut; gute Absicht

H.

habe st. f. Habe; Hafen
haben sw. halten; *ûf haben eines d.* inne halten mit; anom. haben; *h. für* für — halten; *den tôt an der hant h.* sicher haben, sterben müfsen
hæle st. f. Hehl; *h. hân eines d.* etwas verheimlichen
haven st. m. Topf
halpswuol st. n. unbekanntes Thier
halsperc (*-ges*) st. m. Panzerhemd mit Kappe
halt Adv. und Conj. vielmehr; in Concessivsätzen: auch immer
handeln sw. verfahren, *einen* behandeln
hant st. f. II Hand; als Umschreibung: *Sîfrides h.* = *Sîfrit; ein h. zer hant, zen handen, ze sînen handen* ein Held durch seiner Hände Kraft; *zuo eines handen stân* einem unterthänig sein; *einen under die hende nemen* vornehmen um zu überreden; *aller hande* aller Art
harm st. m. Hermelinthier
harnas (*harnasch*) st. n. Harnisch
harnaschvar (*-wes*) vom Harnisch gefärbt, schmutzig
harte Adv. stark, sehr
haȥ (*-ȥes*) st. m. Hafs, Feindseligkeit
heben anom. heben, erheben, anfangen; *sich h., sich an heben* anfangen, *sich ûȥ, dan heben* wegziehn, *sich an ein d. heben* zu einer Sache aufbrechen
hei, hey Interj. vor Ausrufen
heiden st. m. Heide
heil st. n. Glück
heim adverbialer A. nach Hause; *heime* D. zu Hause
heimgesinde st. n. Hausdienerschaft, eigenes Gefolge
heimlîche st. f. Heimlichkeit, Vertraulichkeit; *in h.* unter Vertrauten
heimlîche Adv. heimlich, vertraulich
heimuot st. n. Heimat
heiȥen st. nennen; genannt sein; mit Inf. oder A. und Inf. befehlen; *einen liegen h.* sagen, dafs jemand lügt
helde, der = *hel[n]de* Part. Praes. der (sich) verbergende, verborgne
helfe st. f. Hilfe; Gefolge, Heer in eines Dienst
helfen st. *einen* und *einem; einem eines d.* verhelfen zu, helfen bei
helflîch hilfreich
hellen st. hallen, tönen
helm st. und sw. m.
helmevaȥ (*-ȥes*) st. n. Helm
helmgespan st. n. Helmgespänge, Helmbänder
helmhuot st. m. Helm
helmschîn st. m. Helmglanz
heln st. verhehlen, verbergen, *einen ein d.* verheimlichen
helt (*-des*) st. m. (Schützer) Held, tapferer Krieger
hendeblôȥ blofs wie eine Hand
her Adv. hierher; bisher, bis jetzt
her = *er* Pron. 3. Pers. Sg. m.
hêr, hêre hoch, vornehm; froh, *eines d.* über etwas
herberge st. sw. f. auch Plur. Wohnung, besonders für Fremde; Lagerplatz bei der Jagd
herbergen sw. Herberge machen, sich niederlafsen; *einen* beherbergen; in Quartier legen

hervart st. f. II Kriegszug

herverten sw. eine Heerfahrt machen, mit einem Heere ziehn

hergeselle sw. m. Kriegsgefährte

hêrgesidele st. n. Hochsitz, Sitz für Vornehme

hergesinde sw. m. Gefolgsmann

hêrlîch vornehm, ausgezeichnet; Adv. *hêrlîchen* herrlich

hermîn von Hermelin

hermüede kriegsmüde

hêrre, *herre*, vor Namen und Titeln auch *hêr*, *her*, *er* sw. m. Herr, vornehmer Mann

herte st. f. Schulterblatt

herte, *hart* hart, schwierig, gefährlich; *h. schar* dichte Schar; Adv. in *herte gemuot* festgesinnt; st. f. schwerer Kampf

herze sw. n. (*herze* auch st. D.); *ze h. kumen* herzlich lieb werden

herzeleit (*-des*) herzbetrübend; st. n. und *herzeleide* st. f. herzergreifendes Leid

herzeliebe st. f. Herzensfreude

herzentrût st. n. Herzliebchen

hie Adv. hier; vor Adv. und Praep. *hier: h. inne*, *h. umbe*

hinde st. f. Hindin, Hirschkuh

hinder Adv. hinten; Praep. mit D. und A. hinter; *h. sich* zurück

hine Adv. hinweg, hin; elliptisch: fahre hin! *hinwidere* zurück

hinne = *hie inne*

hinnen, *hinne* Adv. von hier, von hinnen, fort

hînte = *hînahte* Adv. in dieser Nacht

hîrât st. m. Heirath

hirȥ st. m. Hirsch

hîwen, *hîen* sw. heirathen

hôch (*-hes*) hoch, vornehm; *hôher wint* lauter Wind; *h. muot* gehobner, freudiger Sinn; *h. strît* starker Streit; *hôheȥ spil* Spiel um einen hohen Preis; Adv. *hôch*, *hôhe* hoch, gewaltig, sehr; *hôch tragende herzen* von Freude gehobne; *h. stân* auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehn kommen; Compar. *hôher* bei Verbis der Bewegung: zurück, weg

hôchvart st. f. II hohe Art zu *varn*, edles, stolzes Benehmen

hôchverte, *hôchvertic* (*-ges*) stolz

hôchverten sw. stolz handeln

hôchgemüete st. n. Hochsinn, Freudigkeit

hôchzît, *hôchgezît* st. f. II Fest, bildlich für Kampf

hœhen sw. erhöhen, *den muot* den Sinn erfreuen

hœnen sw. schmähen, der Ehre berauben

hof (*-ves*) st. m. eingeschlofsner Platz; Aufenthalt, Umgebung des Königs; *ze hove* zum, beim Könige oder zu, bei einer fürstlichen Person

hovemære st. n. Nachricht an den Hof

hovereise st. f. Fahrt zum Könige

hövesch, *hübesch* dem Hofe angemefsen, fein

höveschheit, *höfscheit* st. f. feine Sitte, Artigkeit

holde sw. m. Lehnsmann

holt (*-des*) geneigt, lieb, treu; besonders vom Herrn gegen den Diener und vom Diener gegen den Herrn; *holden hân* lieb haben, sich geneigt machen

hort (*-des*) st. m. Schatz

hübeschen sw. auf höfische Weise sich unterhalten

hüeten sw. *eines* Acht haben auf; *eines d.* behüten

hulde st. f. Huld; Erlaubnis

hulft st. f. II Futteral, Ueberzug

huote st. f. Aufsicht, Wache, *eines* gegen jemand; *schœne h.* anständiger Gewahrsam

hurnîn hörnen, von Horn

hurte st. f. losrennendes Stofsen

hurtlîchen, *hurticlîchen* mit Stofse losrennend

hûs st. n.: *ze hûse komen* nach Hause, in ein Haus gelangen

hütte sw. f. Hütte, Gezelt

I.

ie Adv. (von der Vergangenheit) immer; jemals; in Nebensätzen: nie

iedoch, *idoch* Conj. dennoch

ieman (*-nes*), *iemen* jemand; in Nebensätzen: niemand

iemer, *immer*, *imer* Adv. (von der Zukunft) immer; jemals; *immer mêre* immer künftig; in abhängigen Sätzen: nie wieder

ieslîch, *islîch* jeder

ietweder jeder von beiden

iht irgend etwas; mit G.; Adv. irgend, etwa; in abhängigen Sätzen = *niht*

in Praep. mit D. und A. in; Adv. hinein

în Adv. hinein, herein; Praep. = *in*

inder Adv. irgendwo, irgend
ingesinde st. n. Hausgenofsenschaft; Gefolge
inne, *innen* Adv. inne, inwendig; *eines d. i. werden* gewahren, merken; *i. bringen* merken, einsehen lafsen
innerclîchen Adv. im Herzen, innig
innerthalben Adv. auf der innern Seite
inre Praep. mit D. innerhalb, binnen
irren sw. *eines d.* abbringen, abhalten von
iteniuwe ganz neu
itewîze st. f. Vorwurf
itewîzen sw. vorwerfen, vorhalten

J.

jâ Interj. ja, fürwahr (im Anfang des invertierten Satzes); verdoppelt *jarîâ*
jâmer st. m. Seelenschmerz, Trauer, Leid
jâmerhaft, *jæmerlîch* schmerz-, leidvoll, kläglich; Adv. *jæmerlîche*, *jæmerclîche*
jegere st. m. Jäger
jehen st. sagen, *eines d.* etwas aussagen; *einem eines d. j.* einem etwas nachsagen, zusprechen; versprechen; *einem j.* (ergänze: *des siges*); *eines* oder *eines d. jehen ze* oder *für* jemand, etwas bezeichnen als, erklären für
jeit (*-des*) st. n. Jagd
jeitgeselle sw. m. Jagdgefährte, Jäger
junc (*-ges*); Superlativ *jungist* letzt; Adv. *jungiste* und *ze jungist* zuletzt
juncfrouwe sw. f. Mädchen, Jungfrau aus edlem Stande

K. C. Q.

kamer sw. st. f. Schatz-, Schlafkammer
kanzwagen st. m. Wagen, dessen Räder mit eisernen Reifen beschlagen sind
kapelsoum st. m. Reisegeräth zum Gottesdienst
kaphen sw. *an k.* bewundernd anschauen, anstaunen
kappe sw. f. Mantel mit Kappe, Kapuze
kein = *dehein* irgend ein; kein
kemenâte sw. f. heizbares Zimmer, Frauengemach
kêre st. f. Gang hin und zurück
kêren sw. wenden; sich wenden
kiesen st. schauen, wahrnehmen; prüfen, wählen; *den tôt k.* sterben
kinne st. n. Kinn
kint (*-des*) st. n. Kind, auch Jüngling (junger Ritter) oder Mädchen; Deminutiv *kindelîn*, *kindel*
kintlîche Adv. mit kindlicher Einfalt, Thorheit
klaffen sw. schallend aufschlagen
klâfter st. f. Mafs der ausgebreiteten Arme
klage st. f. Klage, Gegenstand der Klage
klagen sw. *einen* beklagen
clâr hell, glänzend, schön
kleine fein, klein, gering, unbedeutend; Adv. wenig, ironisch = *niht*
klenken sw. klingen machen, tönen lafsen
kneht st. m. Knabe; Knappe, Krieger, der zu Pferde dient
kochære, *kocher* st. m. Köcher
kovertiure st. f. Decke; Pferdedecke
kolter st. m. Polster, Bettdecke
komen, *kumen* st.; *einem* zu einem; *ze rossen k.* das Pferd besteigen, *ze swerten k.* die Schwerter ergreifen; *in kleider k.* sich anziehn
kone sw. f. Ehefrau; *konen mâc* oder
konemâc st. m. Verwandter durch die Frau
koste st. f. Preis; Aufwand; Zehrung
koufen sw. kaufen; erwerben
kradem st. m. Lärm
kraft st. f. II Kraft; Menge
kranc schwach
kreftic (*-ges*) stark, gewaltig; reichlich; Adv. *krefticlîche*
kristen st. m. f. Christ; *kristenlîch* christlich
criuze st. n. Kreuz
quâle st. f. Qual, Marter
kuche sw. f. Küche
kuchenkneht st. m. Koch
queln st. qualvoll leiden
queln sw. quälen, martern
küelen sw. abkühlen, *den muot* die Lust befriedigen
kumber st. m. drückendes Leid, davon Adv. *kummerlîchen* kummervoll
kûme Adv. mit Mühe, mit Schmerzen
künde bekannt; st. f. Bekanntschaft
künden sw. verkündigen, bekannt machen
künne st. n. Geschlecht
kunnen anom. wifsen, verstehn, können
kunt (*-des*), *kündic* (*-ges*) bekannt
küntlîch Adv. deutlich

kuolen sw. kühl werden, sein
kurzewîle st. f. Kurzweil, Spiel, Vergnügen
kurzewîlen sw. kurzweilen, spielen, sich vergnügen

L.

laden sw. (und st.) einladen
laden st. (und sw.) aufladen, beladen
lancræche rachsüchtig
lange Adv. lange, seit lange; ironisch = stets; Compar. *langer* und *lenger*
lant (*-des*) st. n. Land, *ze lande* heimwärts, *her ze l.* hierher
lantliute st. m. Plur. Landbewohner
laster st. n. Schande
lasterlîchen, *lesterlîchen* Adv. schimpflich
lâȝen anom. lafsen, zulafsen; zurücklafsen; *l.* und *abe l.* los lafsen, unterlafsen; *stên*, *sîn*, *belîben l.* unterlafsen, auf sich beruhen lafsen; *sich eines d. an einen l.* sich in etwas verlafsen auf; *sîniu d. ûf êre* seine Sache auf Ehre stellen
leben sw. leben, sich benehmen; st. n. Leben, Benehmen
ledic (*-ges*) frei, ledig, los; Adv. *lediclîche*
legen sw. legen; in Quartier legen; ablegen, *ein strâfen zeiner suone* aufhören zu schelten, um sich zu versöhnen; *sich an legen* sich ankleiden
leger st. n. Lager
leich st. m. Lied von ungleichartigen Strophen, gesungen oder gespielt
leide Adv. leid-, schmerzvoll; st. f. Betrübnis
leiden sw. leid machen, verleiden; leid sein
leie st. f. *maneger l.* mancher Art; als Subst. mit G. *der* (*steine*) *lûhte m. l.* mancherlei Steine leuchteten
leinen sw. lehnen
leit (*- des*), *leitlîch* schmerzvoll, leid; *leit* st. n. Leid; *l. hân nâch einem* nach einem verlangen, sich sehnen
leiten sw. führen, geleiten
leitschrîn st. m. Reisekasten
leschen sw. auslöschen (trans.)
lest letzt
lewe sw. m. Löwe
liebe Adv. zu *liep*; st. f. Lust, herzliches Wohlgefallen, Liebe; *durch eines l.* einem zu Liebe, um eines willen
lieben sw. lieb, angenehm sein
liegen st. lügen
lieht glänzend, licht; Adv. *liehte*
liep (*-bes*) lieb, angenehm, freundlich; st. n. der, die Liebste
liet (*-des*) st. n. Lied, eigentlich Strophe, daher gern Plur.
ligen anom. liegen; sich legen, fallen, aufhören; *ringe gelegen sîn* schwach darniederliegen, dahin sein; *tôt l.* todt sein, sterben, *vor einem* durch jemand; *an einem liget* jemand besitzt; doch *an Rüedegêre lît unser fröuden val* mit R. sank unsere Freude dahin
lîhen st. verleihen, zu Lehen geben
lîhte Adv. leicht, vielleicht; *des ist harte lîhte* es geschieht, findet sich leicht
lintrache = *lintdr.* sw. m. Lindwurm
linde sw. f.
lîp (*-bes*) st. m. Leben, Leib; als Umschreibung: *Sîfrides l.* = *Sîfrit*
list st. m. Kunst, *arger l.* schlimmer, böser Streich
lîste sw. f. Leiste, Borte
lit (*-des*) st. n. Glied
liuhten sw. leuchten
liut st. n. Volk; Plur. m. *liute* Leute
lobebære, *lobelîch*, *lobesam* lobenswerth, herrlich; Adv. *lobelîche*
loben sw. loben, preisen; geloben, versprechen, *an eines hant* mit Handschlag; *l.* (*ze manne*, *ze wîbe*) sich verloben mit
lohen sw. flammen, brennen
lop (*-bes*) st. m. und n. Lob, Preis
losen sw. lauschen, horchen
louc (*-ges*) st. m. Flamme
lougen sw. flammen
lougen (*-enen*) sw. leugnen; *âne l.* ungeleugnet, fürwahr
lougenlîche Adv. trügerisch, lügnerisch
ludem st. m. Lärm; ein unbekanntes Thier
luft st. m. II
lûter klar, hell; Adv. *lûterlîche*
lûtertranc st. m. Claret (über Gewürzen abgeklärter Rothwein)
lützel, *lüzel* klein; mit G. wenig; Adv. wenig, ironisch = *niht*

M.

mâc (*-ges*) st. m. Plur. auch sw. Seitenverwandter
mære st. n. Kunde, Nachricht, Geschichte, Sache; *niuwiu m.* unerhörte Dinge, *fremdiu m.* unerwartete Neuigkeit; *starkiu m.* schlimme Botschaft; *m. sagen* berichten, Auskunft geben; *m., der m. vrâgen* Auskunft, Nachricht verlangen
mære bekannt, berühmt, herrlich
mæʒlîchen Adv. mäfsig; ironisch = *niht*
magedîn, meidîn st. n. Deminutiv von
maget, meit st. f. II Jungfrau, Mädchen
magetlîch, meitlîch jungfräulich
mâl st. n. Zeichen; Zierrath
mâlen sw. buntverzieren
man st. m. anom. Mann; Gatte; Lehnsmann
mâne sw. m. Mond
manen sw. erinnern, *eines d.* an etwas; *eines d.* oder mit Inf. auffordern zu
marc st. f. halbes Pfund Gold oder Silber
marc st. n. Pferd, Streitrofs
marc, marke st. f. Gränze; Gränzland
marcgrâve sw. m. königlicher Richter eines Gränzlandes
mârcgrâvinne st. f. Frau eines *marcgrâven*
marmelstein st. m. Marmor
marschalc st. m. Stallmeister (Hofamt), Aufseher des Gesindes
matraʒ st. f. Polsterbett
maʒ (*-ʒes*) st. n. Speise
mâʒe st. f. Mafs; sw. in *âne maʒen;* D. Plur. *mâʒen* adverbial: mäfsig; ironisch = *niht*
mehelen sw. vermählen, verloben
mein st. m. Falschheit, Verrath
meineclîchen Adv. verrätherisch
meineide meineidig, eidbrüchig
meinrât st. m. II Plur. Verrath
meinræte verrätherisch
meinen sw. *ein d.* im Sinne haben, bezwecken, verursachen; *einen* es auf jemand abgesehen haben
meist Superlativ zu *mêr* gröfst; Adv. meistens, am meisten
meister st. m. Meister, Herr; = *schifmeister*
meisterschaft st. f. II Meisterschaft, Herrschaft, Ueberlegenheit
meistic Adv. meistens
meituom st. m. Jungfrauschaft
meizoge sw. m. Knabenerzieher
melden sw. angeben, verrathen
menege st. f. Menge
mêre, mêr, mê defectiver Compar. mehr; substantivisch mit G.; Adv. weiter, künftig; bei Negationen: weiter, länger, *nie mêre* nie zuvor
merwîp (*-bes*) st. n. Wafserfrau
messe st. f. Metallklumpen; ein bestimmtes Gewicht
mete st. m. Meth
mettîne st. f. Mette, Frühmesse
michel grofs; Adv. sehr
mîden st. unterlafsen, entbehren, vermeiden; *sich eines d.* unterlafsen; entsagen
miete st. f. Lohn
milt (*-des*), *milte* freigebig; Adv. *miltlîche*
milte st. f. Freigebigkeit
minne st. f. Erinnerung; Liebe; *ze minnen* zum Andenken, als Geschenk; *die m. trinken* den Abschiedstrunk trinken
minneclîch lieblich, liebreizend; Adv. *minneclîche* lieblich, freundlich
minnen sw. lieben
minner adverbialer Compar. weniger, minder
missebieten st. *einem* und *eʒ einem* unglimpflich behandeln
missedienen sw. *einem* beleidigen
missevar (*-wes*) befleckt; entfärbt
missegân anom. übelergehn
missehagen sw. missfallen
missetuon anom. anders als recht handeln
missewende st. f. Schandthat
mit Praep. mit D. mit, nebst, sammt; Adv. mit
mitte mittel; *mitter tac* Mittag
mœre st. m. Last-, Reise-, Damenpferd
molte st. sw. f. Staub, Erde
môraʒ st. m. und n. Maulbeerwein
morgenrôt st. m.
mort (*-des*) st. m. Mord; Gemetzel
mortlîch mörderisch; Adv. *mortlîche*
mortmeile mordbefleckt
mortræche mordgierig
mortræʒe mordscharf, mörderisch
müede st. f. Müdigkeit
müeden sw. müde werden

müejen sw. bekümmern, kränken, verdriefsen
müelîch Adj. und Adv. mühevoll, schwer
müezen anom. müfsen, sollen; *daz si daz muoste sehen* vor ihren Augen; *die wîle ich leben muoz* so lange mir zu leben bestimmt ist; in Wünschen: *got müeze* möge
müezic (*-ges*) unthätig, müfsig
mugen anom. können, mögen, dürfen; *mir mac wol wesen leit* ich bin mit Recht, natürlich betrübt, traurig
mûl st. m. II Maulthier
muome sw. f. Mutterschwester
muot st. m. Sinn, Sinnesart; Stimmung, Neigung; Meinung; *einen muot haben* einmüthig sein; *einem ze muote sîn* nach eines Sinn sein; *muot haben eines d.* Lust haben zu, wünschen, hoffen; *valscher m.* Falschheit; *zornes m.* Zorn; *mit lachendem muote* in fröhlicher Stimmung
muoten sw. *eines d.* verlangen nach
mûre st. f. Mauer

N.

nâch Praep. mit D. nach, hinter; wegen, um, zu, gemäfs; *nâch stichen* nachdem die Speere verstochen waren; *ez nâch der suone reden* für die Versöhnung sprechen; Adv. nahe, beinahe
næhlîchen Adv. nahe, beinahe
næjen sw. nähen, schnüren; *einen in fürgespenge* einem das Kleid mit Spangen zuschnüren
nâhen Adv. nahe
nâhen (*enen*) sw. nahe sein, kommen
nahtes, des anomaler G. von *naht*: in der Nacht
nahtselde st. f. Nachtlager
ne Negationspartikel (incliniert oder vorangelehnt als *en*: *enkunde*) meist mit anderen Negationen *niht*, *nimmer* usw. verbunden; alleinstehend nur in kurzen Sätzen mit abhängigem Nebensatze: *ich enruoche waz, ich enweiz ob*; und in Nebensätzen, theils einschränkend und bedingend: *mirn zerinne friunde* wenn meine Freunde nicht ausbleiben, wobei *ne* auch fehlen kann: *in welle got behüeten* wenn Gott ihn nicht behüten will; theils bei negativem Hauptsatze ergänzend: *die degene wolden des niht lân sin drungen* die Helden unterliefsen natürlich nicht zu dringen
neben Adv. zur Seite; *bî n. einem* neben einem
neve sw. m. Schwestersohn; Mutterbruder
nehein, nochein kein
nehten eigentlich D. Plur. in der Nacht, Nachts
nern sw. am Leben erhalten, retten
niden Adv. unten
nîden sw. hafsen
nidere, nider Adv. nieder, herab
nie Adv. niemals, nie (in der Vergangenheit); *nie mêre* noch nie
nieman (*-nes*), *niemen* niemand; mit G. *ander n.* keiner der andern
niemer, nimmer, nimer niemals, nicht mehr (in der Zukunft); *nimmer mêre* niemals wieder
niene, nine Adv. durchaus nicht
niezen = *geniezen*
niftel sw. st. f. Nichte
nîgen st. sich verbeugen, *einem* sich gegen jemand dankend verbeugen, einem danken
niht nichts; besonders mit G. *niht schildes* keinen Schild *hân;* Adv. nicht
ninder, nindert Adv. nirgends; nicht
nît (*-des*) Hafs, Zorn, Feindseligkeit
niu (*-wes*), *niuwe* neu; Adv. *niulîche* kürzlich
niwan (*niht wan*) Conj. nur, wenn nicht; nach Negationen: aufser, als
nochein s. *nehein*
nôt st. f. II Drangsal, Gefahr, Kummer; *âne n.* ohne Grund, nicht nothwendig; *n. ist eines d.* etwas ist nöthig; *mir ist nôt ze einem d.* verlange nach; *nôt gêt einem eines d.* etwas ist einem nöthig, er hat Ursache dazu
nôthaft bedrängt
nû, nu Adv. nun, jetzt; da (relat.)

O.

ob Praep. mit D. über
ob, obe Conj. ob, wenn; wenn auch; *waz ob* wie wenn!
och s. *ouch*
oder ode od Conj.
œheim st. m. Mutterbruder
offenlîchen Adv. offen
orden st. m. Stand; *kristenlîcher o.* die Christen
ors = *ros* (*-ses*) st. n.
ort st. n. Spitze

ot s. *et*
ouch Conj. auch; *und o.* und
ouwen sw. stromabwärts treiben
ôwê Interj. o weh! *ôwê eines d.* wegen, über etwas

P.

palas st. n. Gebäude, das eine Halle, einen Sal enthält
pantel st. n. Panther
pevilde = *bevilde* st. f. Begräbnis
peke = *becke* st. n. Becken
permint st. n. Pergament
pfaffe sw. m. Geistlicher
phant (*-des*) st. n. Pfand (alles, was zur Sicherung der Rechtsansprüche gegen einen andern dient); *ph. erlœsen* versetzte Pfänder einlösen; sprichwörtlich: aus Verlegenheiten befreien
phel, *phelle*, *phellel* st. m. Seidenzeug
phellîn von *phel*
pherit, *phert* (*-des*) st. n. Reitpferd
phertgereite st. n. Reitzeug
phî Interj. pfui
phinxtac = *phingesttac*
phlege st. f. Plur. Aufsicht, Hut
phlegen st. handeln, verfahren; *eines phl.* umgehn mit, beaufsichtigen, sorgen für; *eines d.* betreiben, üben; verwalten, besitzen; mit Inf. treiben, pflegen
pirsen sw. jagen
pirsgewæte st. n. *pirsgewant* (*-des*) st. n. Jagdkleid
porte sw. st. f. Pforte; sw. f. Hafen; s. auch *borte*
portenære st. m. Pförtner
pouc s. *bouc*.
prehen = *brehen* leuchten
prîs st. m. Lob, Ruhm, Preis; *ze prîse* lobenswerth
prüeven s. *brüeven*
puneiʒ st. m. Anrennen zu Pferde mit den Speeren
pusûne sw. f. Posaune

Qu. s. Ku.

R.

râche st. f. Strafe, Rache
rant (*-des*) st. m. auch *schildes r.* Schild
raste st. f. Meile
rât st. m. II Rath, Beschlufs; Verrath, Anschlag; Vorrath; *âne friunde r.* ohne die Freunde zu befragen; *eines d. ze râte werden* zu berathschlagen beginnen über; *eines*, *eines d. ist rât* für, gegen jemand, etwas ist Rath, Abhilfe; etwas kann unterbleiben; *r. haben eines d.* etwas nicht nöthig haben, unterlafsen; *guoten r. haben* gern entbehren, unterlafsen; *einem eines d. ze râte tuon* jemand befreien von; *eines ze râte tuon* aus dem Wege schaffen
râten st. rathen, berathschlagen; *einem r.* zureden, befehlen; *ein d.* beschliefsen; *einem ein d.* auch: gegen jemand auf etwas sinnen; *an einen r.* einem nachstellen
râwen = *ruowen* sw. ruhen
rê (*-wes*) st. m. Todtenbahre
rechen st. rächen, strafen
recke sw. m. (verbannter, fremder Krieger) Held
rede st. f. Rede; Unterredung; Gegenstand einer Rede, *der r. enist sô niht* damit steht es nicht so
reht st. n. Recht, Gebühr; richtige Handlungsweise; *durch r.* des Rechtes wegen; *von rehte* mit Recht, von Rechtswegen; *ze rehte* mit Recht; vor Gericht; *r. hân* Recht thun
reht recht, richtig; Adv. *rehte* recht; sehr
reichen sw. den Arm ausstrecken
reise st. f. Zug, Heerfahrt
reislîche Adv. zum Zuge gerüstet
reiʒen sw. reizen
rennen sw. laufen lafsen (das Pferd); schnell reiten
rêwunt (*-des*) todwund
rîche, *rîch* mächtig, gewaltig; vornehm; prächtig
rîche st. n. Reich
rîchen sw. *rîche* machen, schmücken
riechen st. rauchen, dampfen
rigelstein st. m. Maueröffnung zum Abflufs vom Fufsboden
rihten sw. zurechtbringen; wahrmachen, bestätigen; *sich r.* sich rüsten; sich aufrichten
rinc (*-ges*) st. m. Ring, Kreis; Plur. Panzerringe, Panzer

ringe Adv. leicht, gering, billich
ringen sw. *ringe*, leicht machen, besänftigen
ringen st. kämpfen
rîsen st. fallen
rîter, *ritter* st. m. Ritter
ritterlîch für Ritter geziemend; Adv. *ritterlîche*
rîterschaft st. f. II ritterliche Sitte, Uebung
rîterspîse st. f. Herrenspeise
riuhe st. f. Rauchwerk
riuwe st. sw. f. auch Plur. Betrübnis
riuwen st. *einen* betrüben, einem Leid thun
rôsevar (*-wes*) rosenfarbig
rouben sw. *einen* berauben
rücke st. m. Rücken; *ze rucke* zurück
rücken sw. bewegen, rücken; *dan* wegnehmen, entfernen
rüeren sw. in Bewegung setzen; berühren
rûmen sw. räumen, verlafsen; *eȥ r.* weggehn
rûnen sw. raunen, geheim und leise reden
ruochen sw. sich kümmern; *eines* um jemand; *eines d.* auf etwas Rücksicht nehmen, etwas verlangen, wollen; mit Inf. thun wollen
ruofen st. *rüefen* sw. rufen
ruore st. f. Hetze, Meute
ruowe st. f. Ruhe

S.

sâ Adv. sogleich, alsbald
sabenwîȥe weifs wie *saben*, feine Leinwand
sælde st. f. auch Plur. Glückseligkeit, Heil
sælic (*-ges*) beglückt, gesegnet
sagen sw.; *ein d.* über etwas Auskunft geben; vorhersagen: *ir vil langeȥ scheiden sagte in wol der muot ûf grôȥen schaden ze komene* ihr Gemüth weissagte ihnen ihre lange Trennung (zum kommen in grofsen Schaden:) durch die sie in grofsen Schaden kommen sollten
sahs st. n. Pfeilspitze
sal st. m. Langhaus mit Halle
sal (*-wes*) schmutzig, trübe
salwen sw. schmutzig, trübe werden
sam = *sô* Adv. so; wie; gleichwie; Conj. mit Conjunctiv als ob, als wenn
samenen sw. versammeln
sampfte, *samfte*, *sanfte* Adv. sacht, leicht, langsam; angenehm, gern; Compar. *sanfter* und *senfter*
samt Adv. zusammen; Praep. mit D., auch *mit s.* mit
sân Adv. = *sâ*
sant (*-des*) st. m. sandiges Ufer, Strand
schâchære st. m. Schächer, Räuber
schâchen sw. rauben
schaffen st. und sw. bewirken, verschaffen, bereiten, anordnen; *gemach s.* Ruhe bereiten, es bequem machen
schaft st. m. II Spiefsschaft, Spiefs
schal (*-les*) st. m. Schall, Lärm, besonders freudiger bei ritterlichen Uebungen
schale (*schalle*) st. sw. f. Schale
schalte st. und sw. f. Stange zum Fortstofsen des Schiffes
schamel st. m. Schemel; Fufstritt bei Frauensätteln
schapel, *schappel* st. n. Kranz von Blumen oder Bändern; Kopfputz besonders der Jungfrauen und Frauen
schar st. f. Schar
scharhafte Adv. in Scharen
scharmeister st. m. Führer des Kriegsvolkes
scharph, *schärf* scharf
schedelîche Adv. mit Schaden
scheiden st. intr. Abschied nehmen; trans. trennen, beendigen; *eȥ s.* den Streit beilegen; *sich s.* aufhören
schef = *schif*
schelch st. m. unbekanntes Thier
schelden, *schelten* st. schmähen
schellen st. ertönen
schemelîch schimpflich
schenden sw. beschimpfen
schenken sw. einschenken
scherm st. m. Schild
schermen, *schirmen* st. parieren, *einem* schützen
schicken sw. fertig machen; senden; *die reise* den Heereszug an- und abordnen
schiere, *schierlîche* Adv. bald
schifmeister st. m. Führmann
schiltveȥȥel, *schildev.* st. n. Riemen zum Umhängen des Schildes
schiltsteine st. n. Edelsteine als Schildzierrath
schiltwache st. f. Wache in voller Rüstung
schimphen sw. scherzen
schîn offenbar; sichtbar, deutlich; *ein d.* und

eines d. sch. tuon beweisen; st. m. Glanz; Blick
schînen st. leuchten, scheinen; sich zeigen; *sch. lâȥen* zeigen
schœne, schœn schön, Adv. *schône* artig, fein
schœne st. f. Schönheit
schôȥ st. f. Schofs
schrecken st. auffahren, erschrecken
schult, schulde st. f. Schuld, Veranlafsung; *âne sch.* ohne Recht, Grund; *von schulden* mit Grund, Recht; *von wâren, grôȥen sch.* mit vollem Recht; *von eines sch.* durch eines Veranlafsung, um eines willen
sê (*-wes*) st. m. der, die See
sedel st. m. Sitz
segel st. m.
sehen st. sehen; besuchen; *blicke s.* Blicke werfen
seine Adv. langsam, spät; ironisch = *niht*
seite st. f. Saite
selden, selten Adv.; oft ironisch: nie
selp (*-bes*) N. meist sw., sonst st. selbst; *der, dirre selbe* derselbe, dieser; *selbe zwelfter* selbst als zwölfter, mit elf andern
seltsæne seltsam
semfte angenehm; st. f. angenehme Bequemlichkeit
senede, eigentlich *senende* Liebesschmerz empfindend
senelîche Adv. voll Seelenschmerz, Trauer
senften sw. erleichtern, mäfsigen; erfreuen; leicht werden
sêr st. n. auch f. Schmerz
sêre Adv. sehr
sêren sw. betrüben
sic (*-ges*) st. m. Sieg
sicherheit st. f. II Versicherung
sicherlîch Adj. und Adv. zuverläfsig, sicher
sichern sw. zusichern, versichern
sidel st. f. Sitz
sideln sw. *einem* Sitze bereiten für
sider Adv. seitdem, nachher
sîdîn seiden, von Seide
sigen sw. *einem an s.* besiegen
sîgen st. sinken
sîn s. *wesen*
sin (*-nes*) st. m. Sinn; Meinung, Absicht; Verstand; *guote sinne* Einsicht
sinnelôs bewustlos
sint s. *sît*
sippe verwandt; st. f. Verwandtschaft
sît, sîd, sint Adv. darauf, nachher, da; Conj. seitdem, da; weil; *sit daȥ, sît diu* da
site st. m. Sitte, Gewohnheit, Art; oft Plur. Benehmen
sitzen anom. sitzen, sich setzen; *geseȥȥen sîn* wohnen
siuften sw. seufzen
slâ st. f. (aus *slage*) Spur, Fährte, Weg
slahen st. schlagen, erschlagen; *an sl.* antreiben
slahte st. f. Geschlecht, Art; *deheiner sl.* keiner Art
sliefen st. schlüpfen, *in ein kleit* anziehn
slieȥen st. schliefsen; zusammenfügen, bauen
smielen sw. lächeln
snel (*-les*) kräftig, streithaft, rasch; Adv. *snelle*
snelheit st. f. II Schnelligkeit; schnelle Kraft
sô Adv. so, wie; Conj. wenn; dann; *sô ie* so oft als; oft nach vorausgeschickter einzelner Bestimmung: *nâch gewonheite sô schieden si sich dâ*; nach *swer, swaȥ*; Ausrufe einleitend *sô wol* drum wohl!
solh, sölch, solch so beschaffen, solch
solden sw. besolden
sorclîch gefährdet, sorgenvoll; Adv. *sorclîche* mit Sorgen
sorge st. sw. f. Furcht, Bekümmernis; *eines* für einen; vor einem; *von* oder *ze einem* vor
sorgen sw. *ûf einen* für jemand, *ûf ein d.* etwas befürchten; *sorgende* mit Sorgen; sorgfältig
soum st. m. Pferdelast; = *soumære* Saumpferd
soumen sw. auf Saumthiere laden
spæhe Adj. und Adv. kunstvoll, kunstreich
spæhelîche Adv. klug
spanne sw. f. Mafs der ausgebreiteten Hand
spannen st. ausstrecken; *bouge an sp.* Ringe an die Hand stecken
sparen sw. sparen, schonen
spâte Adv. spät
spehen sw. suchend und beurtheilend blicken, ansehn
spenge st. n. = *gespenge*
spengen sw. mit Spangen versehn
spor sw. m. Sporn

spráche st. f. Sprache; Berathung
sprâchen sw. berathschlagen
sprechen st. *einem* von einem, über jemand
spruch st. m. II Rede
stæte, stætelîch, stætic (*-ges*) fest, treu; *stæte* st. f. Treue
stân, stên anom. stehn, stehn bleiben; sich stellen, treten; aufstehn, *von den rossen* absitzen; mit Adv. *hôhe st.* auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehen kommen; *in sorgen st.* sein; *einem st.* anstehn; *einem vor st.* vertheidigen; *abe st. eines d.* abstehn von; *eȥ stât umbe einen* es verhält sich mit
starc gewaltig, schrecklich; schlimm; Adv. *starke*
stat (*-des*) st. n. Gestade
sterke st. f. Tapferkeit, Stärke
stîc (*-ges*) st. m. Weg, Pfad, Gang
stieben st. stäuben, in Stücken abspringen; Funken von sich geben
stiege sw. f. Stiege, Treppe
stiure st. f. Unterstützung; freiwillige Gabe
stolz, stolzlîch stattlich
stouben sw. stäuben, Staub aufwirbeln
strâfen sw. tadeln
strâle st. f. Pfeil
strîchen st. trans. streichen, *den lîp* sich putzen; intr. eilig gehn, ziehen
strît st. m. *wider st.* um die Wette
strîten st. *einem* mit einem
strîtlîch zum Kampfe gehörig; Adv. *strîtlîchen* kampfbereit
strûch st. m. das Straucheln
strûchen sw. straucheln, zu Boden fallen
stunt, stunde st. f. Augenblick, Zeitpunct, Zeit; *an der st.* zur selben Zeit, sogleich; *an den stunden* zu dieser Zeit; jetzt eben; *zeiner stunt* einmal; *tûsent stunden mêre* tausend mal mehr
stuolgewæte st. n. Stuhlteppich
sturm st. m. II Kampf
sturmküene kampfesmuthig
sturmmüede kampfesmüde
süeȥe lieblich; st. f. Annehmlichkeit; lieblicher Geruch
suln anom. sollen; mit Inf. Umschreibung des Futurs: werden; *solde* in Conditionalsätzen: würde, *solde hân* hätte sollen; in Aufforderungen und Vorschlägen bei der 1. Person: wollen, bei der 2. Umschreibung des Imper.
sumelîch mancher; Plur. einige, etliche
sûmen sw. verzögern; *eȥ s.* oder *sich s.* säumen, *sich eines d.* oder *mit einem d.* etwas verzögern; *einen eines d.* aufhalten, hindern an
sun st. m. II, N. A. Sing. auch *suon* Sohn
sunder Adj. und Adv. *sunderlîche* Adv. besonders, für sich
sundern sw. absondern, trennen
sunewende st. f. Plur. Sommersolstitium, Zeit des höchsten Sonnenstandes
suochen sw. *einen* aufsuchen, besonders feindlich: angreifen
suochman (*-nes*) st. m. Jäger, der das Wild aufspürt
suone st. f. Sühne, Versöhnung
sus, sust Adv. so; sowieso; sonst
swâ Adv. wo immer
swach gering, werthlos
swære Adj. und Adv. schwer, schmerzlich; st. f. Schwere, Leid, Kummer
swæren sw. bekümmern, erzürnen
swanc (*-ges*) st. m. Schwang, Schlag
swannen Adv. von wo auch immer
swar Adv. wohin, wozu auch
sweben sw. sich hin und her, auf und nieder bewegen
sweder welcher von beiden auch
sweifen st. trans. schwingen
sweher st. m. Schwiegervater
swelh, swel was für ein — auch
swenden sw. verschwinden machen, vernichten, verschwenden
swenne Adv. wann immer, wenn irgend
swer n. *swaȥ* jeder der, alles das; wer, was auch immer; *swer* wenn jemand; *swaȥ* mit G. wie viel auch, wie viele auch; *an swiu* woran immer
swern anom. schwören, *eines d.* etwas; *ûf einen* sich gegen jemand verschwören
swertdegen st. m. Knappe, der das Schwert nimmt, Ritter wird
swertgenôȥ st. m. Knappe, der mit einem Ritter wird
swertgrimmic (*-ges*), *der sw. tôt* der schreckliche Tod durch das Schwert

swîchen st. ermatten; *einem* jemand im Stiche lafsen
swie Adv. wie auch immer, wenn auch
swiften sw. beschwichtigen
swinde kräftig, zornig; Adv. geschwind
swingen st. schwingend werfen; *hin sw.* weghauen

T.

tageweide st f. Tagereise
tan (*-nes*) st. m. Tannenwald, Wald
tarnhût st. f. II, *tarnkappe* sw. f. unsichtbar machender Mantel
teil st. m. *ein t.* etwas, ein wenig; ziemlich viel
teilen sw. theilen, austheilen; *daz, diu spil t.* Bestimmungen vorlegen, unter denen zwei gegen einander streiten sollen, oder unter welchen jemand wählen soll; *geteiltiu spil* festgesetzter, bestimmter Wettstreit
tievel, tiuvel st. m. *den tiuvel* spöttisch = Nichts
tievelîchen Adv. teuflisch
tjoste st. f. Zweikampf zu Pferde mit Speeren
tiuwer, tiwerlîch werthvoll, vortrefflich; lieb; Adv. *tiure* theuer, hoch, sehr
tiwern sw. werth machen, ehren
toben sw. rasen
tobelîchen Adv. rasend, wüthend
touf st. m. Taufe
tougenlîch heimlich; Adv. *tougenlîche, tougen*
tragen st. tragen, bringen; haben; ertragen; *sich t.* sich betragen, sich halten; *ein d. an tr.* anstiften
trahen st. m. II Thräne
tranc st. n. *trinken* substant. Inf. Trank
triuten sw. liebkosen, lieben
triutinne st. f. Geliebte; Gemahlin
triuwe st. f. oft Plur. Treue, Zuverläfsigkeit; gegebnes Wort; *an t.* in treuer Gesinnung; im Treuverhältnis; *triwen* D. Plur. Interj. wahrhaftig
triwen s. *trouwen*
trœsten sw. zuversichtlich, froh machen, erfreuen, trösten; *sich eines, eines d.* hoffen, rechnen auf
trôst st. m. Hoffnung, Schutz; bildlich sowohl von Fürsten und Führern, als vom Gefolge
troumen sw. träumen
trouwen, trûwen, triwen sw. mit Inf. glauben, hoffen; sich getrauen; *eines d.* glauben, erwarten; *einem, einem d.* vertrauen; *einem eines d.* zutrauen, anvertrauen
trüge st. f. Betrug
truhsæze sw. Diener, der die Speisen aufträgt; Truchsefs (Hofamt)
trunzûn st. m. Splitter
truoben sw. trüb werden
trûren sw. niedergeschlagen sein (aus Furcht oder Trauer)
trût st. m. Geliebter; st. n. Geliebte; Liebling
tugen anom. gut, angemefsen, brauchbar sein; helfen; ziemen
tugent, tugende st. f. Tüchtigkeit, edler Sinn; ehrenhaftes, feines Benehmen
tugenthaft, tugentlîch feingebildet, edel; Adv. *tugentlîche*
tülle st. f. Höhlung im Pfeilschaft für die Spitze
tump (*-bes*) unerfahren, jung, unverständig
tuom st. m. Dom
tuon anom. thun; machen, veranstalten; handeln, sich benehmen; *ist getân* zuweilen: ist so gut wie geschehen, geschieht sicherlich; *wart getân* geschah; *einem minne, triuwe t.* Liebe, Treue erweisen; *gâbe, vride* ein Geschenk, Frieden machen; *den tôt, den segen, eine hôchgezît t.* geben, *helfe t.* bringen; mit Adj.: *einen naz, undertân t.* machen; mit Adv. *einem liebe, leide t.* Freude, Leid bereiten; *ez guot t.* seine Sache gut machen, besonders im Kampfe; mit Inf. dessen Casus entweder beibehalten oder mit einem von *t.* abhängigen D. vertauscht wird: *einen* oder *einem grüezen t.*; an der Stelle eines zu wiederholenden Verbs: *die ich von herzen minne und lange hân getân* (*geminnet*); Part. *getân* beschaffen, gebildet; *wol g.* wohlgeschaffen, schön; gut gehandelt
turn st. m. II Thurm
turren anom. wagen, dürfen
twerc (*-ges*) st. n. Zwerg
twingen, dwingen, tvingen st. zwingen, bezwingen, *eines d.* zu einer Sache; *die fûst t.* ballen

U.

über Praep. mit A. über, jenseits; Adv. *übere*
überkraft st. f. II Uebermacht
überlût Adv. offen
übermüete, übermüetic (*-ges*) übermüthig
übermüeten sw. übermüthig sein, handeln
übermüete st. f. *übermuot* st. m. Uebermuth
überwinden st. überreden; verschmerzen
ûf Praep. mit D. und A. auf, für, gegen, zu; in Absicht, Vertrauen auf; *ûf genâde* im festen Vertrauen; *ûf triuwe* bei meiner Treue, wahrhaftig; *ûf den wân* in dem Glauben; *ûf schaden alsô grôȥen* nach so grofsem Schaden; Adv. *ûf, ûfe*; *ûf geben* abgeben
umbe Praep. mit D. und A. um
umbereit = *unbereit*
umbrîsen (*unprîsen*) sw. nicht preisen, tadeln, schelten
unangestlîchen Adv. ohne Gefahr
unbehuot unbehütet, unbewahrt; sorglos
unbilden sw. *einen* unangemefsen, unrecht dünken
undanc st. m. Gegentheil von *danc*; *ir lîp habe undanc* sie seien verwünscht
unde, und, unt Conj. und; anstatt relativer Anknüpfung *der genâden und ir mir* die ihr mir *habt gesworn*; leitet conditionalen Vordersatz ein: *und wil du niht erwinden*
ünde st. f. Welle
under Adv. und Praep. mit D. und A. unter, zwischen; *u. helme, u. krône* mit dem Helm, der Krone auf dem Haupte; *under diu ougen* in das Angesicht
understân anom. dazwischen treten, *ein d.* verhindern
underwinden st. *sich eines d.* etwas übernehmen
unervorhten unerschrocken
unerrochen ungerächt
unerwant, unerwendet unabgewandt, unwendbar
unverdaget, einen einem unverschwiegen, unverhohlen
unverdienet unverdient, unverschuldet
unverendet unvollendet, unerreichbar
unvermeldet, eines d. in einer Sache nicht verrathen
unversüenet ungesühnt, unsühnbar
unvriuntlîche Adv. unfreundlich
ungebærde st. f. Benehmen, Gebärde des vor Schmerz und Wuth sich nicht beherschenden
ungefüege unhandlich, ungeheuer grofs, gewaltig; schlimm; *ein ungefüege* Riese; Adv. *ungefuoge* gewaltig; grob
ungefüege, ungefuoge st. f. Unziemlichkeit, Unart; Noth; ungeheure Menge
ungemach st. m. Unruhe, Mühsal, Leid; Gefängnis
ungemeit unfröhlich; *u. werden* Leid erfahren; sterben
ungemüete st. f. *unmuot* st. m. Unmuth, Zorn; *in unmuote werden* in Zorn, Trauer gerathen; *unmuotes* im Zorn
ungemuot unmuthig, zornig
ungenâde st. f. Ungnade, Hafs; Unheil
ungerne Adv. mit Unlust, Trauer
ungescheiden ungetrennt
ungesunt (*-des*) krank, besonders an Wunden
ungetân nicht gethan; *u. wesen* nicht geschehn
ungetriulîche Adv. ungetreulich, treulos
ungetrunken noch nicht getrunken habend
ungewert sîn eines d. etwas nicht erhalten
ungewillic (*-ges*) widerwillig
ungewon ungewohnt
unkraft st. f. II Ohnmacht
unkunde, unkunt (*-des*) unbekannt, fremd
unlanc (*-ges*) kurz; Adv. *unlange*
unlobelîch tadelnswerth
unmære nicht der Rede werth; gleichgiltig; zuwider
unmâȥe st. f. Verfehlen des richtigen Mafses; D. Plur. *unmâȥen* Adv. auch vor Subst. unmäfsig
unmæȥlîch übermäfsig
unmüeȥic (*-ges*) ruhelos, thätig
unmügelîch unmöglich; ungeheuer grofs
unmuoȥe st. f. auch Plur. Thätigkeit
unsælde st. f. Unheil, Unglückseligkeit
unsanfte Adj. und Adv. schmerzvoll, schwer; zornig
unstate st. f. *ze unstaten komen* zu Schaden gereichen
untriuwe st. f. auch Plur. Untreue
untræsten sw. entmuthigen
unz, unze Adv. bis; Conj. auch: *unz daȥ* bis dafs

uoben sw. treiben, thätig sein
üppic (*-ges*) überflüfsig, eitel
ûr st. m. Auerochse
urbor st. f. Einkünfte; Grundstück, von welchem Einkünfte bezogen werden
urliuge st. n. Krieg
urloup (*-bes*), *urlop* st. m. Erlaubnis; Urlaub, Abschied
ûȥ, *ûȥer* Praep. mit D. aus, in Folge von; *Gunther ûȥ* von *Burgundenlant*; Adv. *ûȥ*, *ûȥe*

V. s. **F.** (auch im Inlaut an dieser Stelle)

W.

wâ Adv. wo, wohin; *hœren*, *sehen wâ* wie; *wâ nu* wie steht es nun? mit Praep. *wâ von*, *war nâch*
wâc (*-ges*) st. m. *wæge* st. n. bewegtes Wafser, Fluth
wæfen, *wæfne* st. n. Waffe, Rüstung
wæge gewogen, geneigt, freundlich
wæjen sw. wehen
wænen sw. meinen, glauben, mit Inf. hoffen; *eines d.* etwas glauben; *ich wæne* oder *wæn* eingeschaltet: glaub' ich, vermuthlich
wærlîche Adv. wahrlich, der Wahrheit gemäfs
wætlich schön, stattlich; Adv. vermuthlich; in negativen Sätzen: so leicht
wâfen, *wâffen* st. n. Waffe, besonders Schwert; Allarmruf; dann Interjection: wehe!
wâfen (*-enen*) sw. mit Schutz- und Trutzwaffen versehen
wâfenlîch gewant Rüstung
wâge st. f. Lage in der Schwebe, Wagnis; *enwâge*, *ûf der w. stân* auf dem Spiele stehn, *ûf die w. lâȥen* aufs Spiel setzen; *âne wâge* ohne zu wägen, in Masse
wagen sw. sich hin und her bewegen
wägenen sw. auf Wagen laden
wahsen st. aufwachsen, erwachsen; entstehn
wal st. n. die Leichen der Gefallnen, das Schlachtfeld
walten st. *eines d.* über etwas herschen
waltreise st. f. Waldfahrt, Jagd
wan Adv. aufser, ausgenommen; nach Negationen: als, nur; Praep. mit G. *wan mîn*; A. *wan einen bracken*; A. und G. *wan got unde mîn*; Conj. in Nebensätzen allein und mit *daȥ* wenn nicht, nur dafs; elliptisch *wan diu tarnkappe* wäre nicht die Tarnkappe gewesen
wan, *wande* Conj. weil, da; denn
wan (aus *wandene*) Conj. warum nicht?
wân st. m. Meinung, Hoffnung, Absicht; *w. tragen ûf ein d.* seine Gedanken richten auf; *w. haben eines d.* Hoffnung, Lust haben zu, hoffen, wünschen
wanc st. m. das Weichen; *âne w.* ohne Fehl
wannen Adv. von wo
want (*-de*) st. f. II *zuo den wenden* 1280?
war Adv. wohin
war st. f. Aufmerksamkeit; *w. nemen eines* auf jemand achten, für jemand sorgen, *eines d.* etwas in Obacht nehmen, betrachten
warnen sw. rüsten, vorbereiten, besonders auf eine Gefahr, warnen, *eines d.* vor einer Sache
warte st. f. Lauer, Wacht; Vorposten; Anstand
warten sw. spähen, Acht haben; *einem*, *nâch einem*, *einem d.* oder *ein d.* erwarten
wât st. f. II Kleidung, Rüstung
waten st. schreiten, dringen
waȥȥerwint (*-des*) st. m. Fahrwind
wê Adv. weh, leid; *mir ist w. nâch einem* ich verlange schmerzlich nach; Interj. des Schmerzes, auch mit vortretendem *ô*, *ou*: *ôwê mir* oder *mich*, *eines d.* wegen einer Sache
wegemüede von der Reise müde
wegen st. (sich neigen) eindringen, *ein d.* wägen, bewegen; zuwägen, auszahlen; aufwiegen, gegen etwas helfen, *hôhe*, *ringe w.* hoch, gering anschlagen; *einen* kümmern
wegen sw. bewegen, schwingen
weidenlîche Adv. stattlich
weigerlîchen Adv. stattlich, stolz
weinen sw.; mit A. beweinen
weise sw. m. Waise
wel (*-les*) rund
wellen sw. wählen
wellen anom. wollen; *eines ein d.* etwas von einem; mit Inf. auch Umschreibung des Fut.: werde; Praet. conditional: würde; zuweilen durch: vermuthlich, natürlich zu übersetzen, mit Negationen durch: doch wohl

nicht; *der wirt wolde wænen* glaubte natürlich *die geste wæren tôt; ine wils niht wesen diep* ich werde es doch nicht gestohlen haben

wenden sw. intrans. umkehren; trans. wenden, ändern; abwenden; *sich an ein d. w.* sich an etwas kehren; *ein d. an einen* einem zuwenden; *ez an einem w.* jemand umstimmen; *einen eines d.* von etwas abbringen; *gewant* bewandt

wênic (*-ges*) Adj. und Adv. klein, wenig

wenken sw. sich hin und her bewegen, schweifen

wenne Adv. wenn

wer, waz; waz mit G. wie viel, wie viele; *wes* weshalb

werben st. thätig sein, handeln; *dar w.* darauf seine Thätigkeit richten; *ein d.* betreiben, ausrichten; *geworben oder gescheiden* mit ausgerichteter oder abgelehnter Werbung; *nâch einem d., eine frouwen, umbe e. fr.* sich um etwas, um eine Frau bewerben

werdekeit st. f. II Würde; Herrlichkeit

werlde, werlt st. f. Menschheit, Welt, Leben; *zer w., in dirre w.* im Leben

werlîch wehrhaft; Adv. *werlîche*

wern sw. währen, dauern

wern sw. *einen* belohnen, *eines d.* einem etwas gewähren

wern sw. wehren, vertheidigen, *eines* oder *eines d.* gegen jemand, etwas; *ein d.* auch: abwehren, hindern

werren st. *einem* jemand stören, hindern, bekümmern

wert (*-des*) st. m. höheres festes Land in Wasser oder Sumpfniederung, Werder

wesen anom. sein; *dâ heime w.* bleiben; *hôher mâge w.* von vornehmem Geschlechte sein; *w. swie einer gebiutet* einem ganz zu Willen sein; *mir ist leit* ich traure, mich verdrieſst

wette st. n. Vertrag, wobei Pfänder gesetzt werden, die dem Sieger zufallen; *ze w.* um die Wette

wîc (*-ges*) st. m. Kampf

wîcgewant (*-des*) st. n. Kampfgewand

wîclîchen Adv. kriegerisch, tapfer

wider Praep. mit D. und A. gegen, zu

widere Adv. zurück; wiederum; *w. unde dan* rückwärts und vorwärts, hin und her

widervart st. f. II Rückfahrt

widerkêre st. f. Gang, Ritt hin und her

widerreden sw. *ein d.* gegen etwas sprechen

widersagen sw. *einem* aufsagen, Fehde ankündigen

widerspel st. n. Widerrede, Antwort

wîgant (*-des*) st. m. Kämpfer, Krieger

wîhen sw. weihen, einsegnen

wilde ungezähmt, wild

wîle st. f. Weile, Zeit; *die w.* unterdeſsen; so lange als; *under wîlen* bisweilen

wîlen, wîlent D. Plur. von *wîle*: vor Zeiten, einst

wille sw. m. Absicht, Wille, Wunsch; *mit willen* mit Absicht, gerne; *mit eines w.* mit eines Zustimmung; *durch eines w.* um eines willen; *eines d. w. haben* beabsichtigen; *w.* oder *guoten w. tragen* freundlich gesinnt sein; sonst *g. w.* feste Absicht

willic (*-ges*) geneigt, freundlich; Adv. *williclîchen* gern

wine st. m. Geliebter, Gatte; st. f. Geliebte, Gattin

wint (*-des*) st. m. *ein w.* spöttisch: Nichts

wirs Adv. schlimmer, weniger; Superl. *wirsist*

wirt st. m. Hausherr, Landesherr

wirtschaft st. f. II Bewirthung, Gastmahl

wîse klug, erfahren

wîsen sw. weisen, führen

wisent (*-tes* und *-des*) st. m. Büffel

wîte st. f. Weite, das Freie; D. Plur. *wîten* Adv. weit, weithin

witze st. f. auch Plur. Verstand; Bewustsein, Besinnung

wîzen st. Vorwürfe machen, vorwerfen

wizzen anom.; zuweilen *weiz* ohne *ich; gewizzen* bekannt

wol Adv.; *mich eines d.* heil mir wegen etwas

wolken st. n. Wolke

wonen sw., *einem bî w.* mit einem verkehren, *deheiner dienste* zu irgend einem Dienst

wortræze wortscharf, bitter

wüesten sw. verwüsten

wunden sw. verwunden

wunder st. n. Verwunderung; *w. hât, nimet mich eines d.* ich wundere mich über etwas; Gegenstand der Verwunderung, wunderbare Menge; *w. sagen* Wunderdinge, auſserordentlich viel erzählen

wunderlîch wunderbar
wundern sw. *mich wundert eines* oder *umbe einen* ich wundere mich über jemand
wundernküene wunderbar kühn
wünne st. f. Wonne, Freude
wünnen sw. in Wonne bringen, erfreuen
wunsch st. m. II Inbegriff der höchsten Vollkommenheit, das köstlichste; *ze wunsche* vollkommen
wünschen sw. *eines d.* etwas; *einem* für jemand
wunt (*-des*) verwundet
wuof st. m. II Wehschreî

Z.

zage sw. m. Feigling
zagelîchen Adv. zaghaft
ze Praep. mit D. zu, bei, in, gegen, für, als; *ze wunder sagen* für ein Wunder erklären; *ze gîsel geben* als Geisel geben; elliptisch: *ze Santen* (die Stadt) Santen, *ze Burgonden* (das Land) Burgund; vor Adj. und Adv. das Uebermafs bezeichnend: zu
zegagene, zegegene Adv. entgegen, gegenüber
zegelîch zaghaft
zehant Adv. auf der Stelle
zeichen st. n. Zeichen, Fahne; *des tôdes z.* das Aussehn des Sterbenden oder Todten als Wappen des Todes
zein st. m. Stäbchen, Röhrchen zu Schnüren vereinigt
zemen st. mit Inf. sich schicken zu; *einem* gebühren, zukommen; anstehn, gefallen; *mich zimet eines d.* mir gefällt, passt etwas
zerbliuwen st. durchprügeln
zerbresten, zebr. st. zerbrechen (intr.)
zerfüeren, zef. sw. zerstreuen, in Unordnung bringen
zergân, zergên anom. vergehn
zerrinnen, zerinnen st. ausgehn, mangeln; *mir zerinnet eines d.*
zerteilen sw. vertheilen
zese (*-wes*) recht (Hand)
zetal Adv. hinab, nieder, zu Boden
zewâre, zwâre Adv. in Wahrheit, wahrlich
ziehen st. ziehen, aufziehen; *diu ros* vorführen, *dan z.* wegführen; *sich ze hôhe* sich zu hoch erheben; *einen sich an z.* auf jemand Anspruch machen
zier, zierlîch schmuck, fein, schön
zîhen st. *einen eines d.* einem etwas Schuld geben
zîter Compar. von *zîte* Adv. zeitig, bald
zogen sw. schnell ziehen (trans. und intr.) *mir zoget eines d.* ich beeile etwas
zorn st. m. Zorn, Streit; *mir ist zorn* ich bin zornig; Compar. *zorner*
zoumen sw. *einem* einem das Pferd führen
zücken sw. mit Gewalt, schnell ziehen, fafsen
zuht st. f. II auch Plur. Wohlerzogenheit, Anstand, Höflichkeit; das Ziehen
zühteclîchen Adv. artig
zünden sw. anzünden
zuo Adv. zu; Praep. = *ze*
zürnen sw. zornig sein, werden, *eines d.* über etwas
zwiu = *zewiu* wozu, warum

NACHWORT.

Zu der vorliegenden Arbeit veranlafste mich zunächst, dafs mir in der einen Untersecunda des hiesigen Werderschen Gymnasiums der deutsche Unterricht (Lectüre der Nibelungen) übertragen wurde. Gleich im Anfange traten mir die Schwierigkeiten entgegen, die sich wohl auch sonst fühlbar gemacht haben. Ich muste einen kurzen grammatischen Ueberblick des mhd. vorausschicken. Allein die vorhandenen Hilfsmittel, unter denen vor Allem Kobersteins Grundrifs zu nennen ist, waren zu ausführlich für meinen Zweck, der nur in der Vorbereitung für die Lectüre lag; als ich aber selbst die hauptsächlichsten Züge der mhd. Grammatik zusammen fafste, nahm das Dictieren derselben zu viel Zeit in Anspruch. Noch schlimmer waren wir beim Lesen berathen. Lübbens treffliches Wörterbuch zu der Nib. Nôt sollte allerdings in jeder Schülerbibliothek vorhanden sein; bei seinem Preise konnte ich jedoch unmöglich jedem Schüler zumuthen, sich dasselbe anzuschaffen. So entschlofs ich mich, eine früher angelegte Sammlung in der Weise zu bearbeiten, dafs ich alle in dem Gedicht vorkommenden Wörter, die im nhd. entweder ganz verschwunden sind oder Form, Flexion, Bedeutung, Construction verändert haben, zusammen stellte und mit einer grammatisch-metrischen Einleitung verband, in welcher ebenfalls das Verhältnis zum nhd. möglichst berücksichtigt wurde. Bemerkungen, die nicht zum unmittelbaren Verständnisse nothwendig waren, habe ich nur selten gegeben; die sich so reichlich darbietenden Blicke auf die Geschichte deutscher Sprache und Sitte bleiben am besten der mündlichen Behandlung des Lehrers vorbehalten. Ich wünsche nur noch, dafs meine Auswahl den Beifall der in diesem Fache thätigen und erfahrenen Schulmänner erlangen möge!

Herr Professor Müllenhoff hat mich bei meiner Arbeit auf die gütigste Weise unterstützt, theils durch seinen Rath in schwierigen und zweifelhaften Fällen, theils indem er mir einige von Lachmann hinterlafsene Bemerkungen mittheilte. Ich hebe von diesen nur eine hervor, um die Belegstelle hinzuzufügen: *erniuwen* 1884 mit frischem Schnee bedecken = mit frischem Blute begiefsen; vergl. Parz. 73, 15 *von des sper snîte ein niwe leis.*

E. M.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Strasse 72.





